

willyou.de

Dein Thüringer Berufswahlmagazin

Wirtschaft und Du

In Kooperation mit



IHK

Industrie- und Handelskammer
Ostthüringen zu Gera

AUSBILDUNGSCHANCEN IN OSTTHÜRINGEN
SCHULE, FERTIG, LOS!



**renke &
müller** GmbH

THÜRINGER ELEKTROMOTORENWERK
SAALFELD

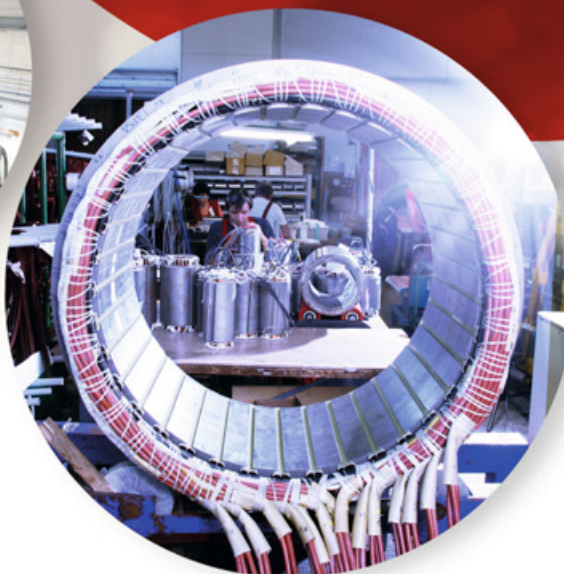
Damit die Welt sich auch in Zukunft dreht...!

Auf einem erfolgreichen Weg und für den zukunftsorientierten Ausbau
unseres Unternehmens suchen wir Dich !

Die Zukunft gehört Dir,
mit einer AUSBILDUNG zum

Elektroniker/in für Maschinen- und Antriebstechnik

JETZT Deine Chance nutzen und bewerben!



Als traditionelles Elektromotorenwerk fertigen wir, das Thüringer Unternehmen Renke & Müller GmbH, seit über 80 Jahren am Standort Saalfeld Elektromotoren. Unsere Motoren finden sich wieder im Spezialmaschinen- und Werkzeugbau, in der Schifffahrtsindustrie, in der Medizintechnik, der Automobilindustrie und in Windkraftanlagen.

Mehr Informationen unter www.renke-mueller.de oder hier >>>



Schicke uns Deine Bewerbung einfach an:

Thüringer Elektromotorenwerk Renke und Müller GmbH · Hüttenstraße 12 · 07318 Saalfeld



Hey, ich bin Annkathrin. 2014 begann ich meine Ausbildung bei Maxit in Krölpa. Im Anschluss an meine Ausbildung habe ich über die IHK Gera meinen Ausbilderschein gemacht und führe andere junge Leute durch die Ausbildung. Durch Unterstützung und Förderung von Maxit, war es mir 2019 möglich, eine Weiterbildung zur geprüften Wirtschaftsfachwirtin erfolgreich abzuschließen.

Wie hast du deinen Ausbildungsplatz gefunden?

Durch die Teilnahme am IHK-Schüler-Camp in den Sommerferien lernte ich verschiedene Firmen kennen. Durch diese Erfahrung wurde ich in meiner Berufswahl bestärkt. In diesem Zusammenhang wurde auch das IHK-Schülercollege vorgestellt, woran ich in der neunten Klasse teilnahm. Hier lernete ich unter anderem die Firma Maxit kennen. Nach diesem Tag stand für mich fest, dass ich mein nächstes Schülerpraktikum bei Maxit machen möchte. In der zehnten Klasse habe ich mich deshalb um einen Ausbildungsplatz beworben und eine Zusage für den Ausbildungsstart im August 2014 erhalten.

Inwiefern hat dir das Tagespraktikum etwas genützt?

Ich wurde an dem Tag darin bestärkt, dass ich in der Industrie arbeiten möchte. Das Tagesthema war „Rezeptieren, Kalkulieren und Produzieren“, sodass ich am Ende des Tages meinen eigenen Eimer Farbe mischen und mit nach Hause nehmen konnte. Deswegen war der Werksrundgang so gestaltet, dass ich jede Abteilung kurz kennenlernen durfte. Dieser Tag bestärkte mich, den Ausbildungsberuf der Industriekauffrau zu erlernen.

Was gefällt dir an deinem Beruf?

Mein heutiger Beruf zeichnet sich, wie auch die Ausbildung, durch seine Vielseitigkeit aus: Organisation, strukturierte Arbeitsweise, sowie täglich neue Herausforderungen. Alles Dinge, die mir unglaublich viel Freude bereiten und meinen Arbeitsalltag gestalten. 2018 habe ich meinen Ausbilderschein gemacht und betreue seit kurzem den Ausbildungsberuf des Baustoffprüfers. Es bereitet mir unheimliche Freude, junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten – sei es in einem Praktikum, einer Ferienarbeit, bei der Probearbeit oder beim IHK-Schülercollege. Es ist schön, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und Impulse zu geben.

Was ist dein Tipp für Schüler, um den „richtigen“ Beruf zu finden?

Schaut, was eure Stärken sind. Fragt euch, welche Berufsrichtung ihr einschlagen wollt. In jedem von euch steckt eine starke Persönlichkeit und für jeden von euch gibt es den passenden Ausbildungsberuf. Nutzt die Angebote des IHK-Schülercolleges. Probiert euch aus und findet heraus, was euch Freude bereitet und was nicht. Vielleicht lernt ihr neben neuen Berufen und Perspektiven auch neue Leute kennen. Es ist in jedem Fall ein großartiges Angebot, was ihr nutzen solltet. **Also los: Traut euch und findet eure Berufung!** (sa) ■

Noch ein Tipp für Eltern

Unter www.macht-eure-kinder-stark.de bekommen insbesondere Eltern Antworten auf die Frage, warum eine Ausbildung in Thüringen das Richtige ist, sowie Informationen zu den wichtigsten Entscheidungskriterien wie Sicherheit, Gehalt, Karriere und Heimat.

BOCK AUF BETON?

Jetzt bewerben

FÜR AZUBIS

- **Verfahrensmechaniker** (m/w/d)
- **Baustoffprüfer** (m/w/d)
- **Berufskraftfahrer** (m/w/d)
Schwerpunkt Autobetonpumpe

FÜR QUEREINSTEIGER

- **Mischmeister/Anlagenführer** (m/w/d)
- **Berufskraftfahrer Nahverkehr** (m/w/d)
- **Betonpumpenmaschinist** (m/w/d)

Weitere Infos gibt's hier:



www.heidelbergcement.com/karriere



Starte jetzt in die Zukunft und finde deinen Traumberuf in Ostthüringen.

www.dein-ausbildungsportal.de



Ausbildungsplätze, duale Studienangebote und Praktika



**Starte Deine Karriere
.... mit einer guten Ausbildung!**

- ➔ **Zerspanungsmechaniker/-in**
- ➔ **Mechatroniker/-in**

Informiere Dich - Bewirb Dich. Wir bieten Dir auch ein Praktikum zum gegenseitigen Kennenlernen an. Dein Ansprechpartner ist Fr. Schubert.



Armaturenwerk Altenburg GmbH
Am Weißen Berg 30 - 04600 Altenburg
Tel. 0 34 47 893-0
diana.schubert@awa-armaturenwerk.de
www.awa-armaturenwerk.de

IHK-SCHÜLERCOLLEGE

Berufe finden, Berufe ausprobieren



Kathrin Rössler

„Seit mehr als 10 Jahren betreuen wir das IHK-Schülercollege und unterstützen euch bei der Berufswahl. Den richtigen Beruf zu finden ist nicht immer leicht – wir helfen euch dabei mit unseren Angeboten im IHK-Schülercollege. Wir freuen uns auf eure Teilnahme!“



Berufefinder

Berufe anhand persönlicher Interessen und Stärken entdecken



Tagespraktikum

Berufe in Unternehmen ausprobieren



Seminare

Fach- und Allgemeinwissen verbessern



Arbeitsgemeinschaften (AGs)

An Technik der Zukunft tüfteln



#Firmenfinder

Digital mit Ostthüringer Unternehmen in Kontakt kommen und Praktika, Ferienjobs oder Ausbildungsplatz sichern



Für Lehrer

Unternehmen kommen in die Schule und stellen Praxis vor



Lehrstellen

Freie Lehrstellen in Ostthüringen



www.ihk-schuelercollege.de

Berufe finden, Berufe ausprobieren



Termine für 2022 sind online
www.ihk-schuelercollege.de

IHK-SCHÜLERCOLLEGE

VIRTUAL REALITY – selber testen und erleben!

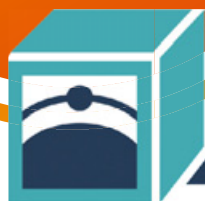
Komme in den VR Space Cube nach Gera und tauche ein in die Welt der VR-Technik (Virtual Reality).

Erfahre, welche Elektrotechnik, Sensorik und IT-Programmierung hinter der VR-Technologie steckt.

Der Begriff Virtual Reality oder kurz VR bezeichnet eine künstliche Umgebung. Du bist imstande mit Hilfe verschiedener technischer Hilfsmittel, sehr real wirkende Welten zu entdecken. Im Gegensatz zu anderen Medien umgibt dich die virtuelle Welt dabei völlig. So lässt du die Realität für die Dauer des Seminars komplett hinter dir und wirst Teil eines einzigartigen und unvergesslichen Erlebnisses. Schulwissen und Ausbildungsinhalte werden mit VR visuell und praktisch erfahrbar. Wie das geht, zeigen wir dir im Seminar.



29. Oktober 2022
Treffpunkt: VR Space Cube
Vogtlandstraße 8 in Gera
10:00 – 14:00 Uhr
Anmeldung auf
www.ihk-schuelercollege.de



VR SPACE
CUBE



Weitere Seminare und AGs online verfügbar auf
www.ihk-schuelercollege.de

Berufe ausprobieren!



Tagespraktikum

Jetzt für die Tagespraktika in den Herbstferien 2022 anmelden:

Region Altenburg

08.10.2022 Wolf GmbH in Schmölln Fachkraft für Lagerlogistik, Maschinen- und Anlagenführer/-in

Region Gera

18.10.2022 GEDA GmbH in Gera Konstruktionsmechaniker/-in

19.10.2022 GVB Verkehrs- und Betriebsgesellschaft Gera mbH in Gera Fachkraft im Fahrbetrieb, Kaufmann/-frau für Verkehrsservice

Region Greiz

18.10.2022 QSIL Ceramics GmbH in Auma-Weidatal Technische/-r Produktdesigner/-in, Werkzeugmechaniker/-in

25.10.2022 Nouryon Functional Chemicals GmbH in Greiz Chemikant/-in, Chemielaborant/-in

27.10.2022 Feutron Klimasimulation GmbH in Langenwetzendorf Mechatroniker/-in

Region Jena

20.10.2022 asphericon GmbH in Jena Feinoptiker/-in

21.10.2022 DAKO GmbH in Jena Fachinformatiker/-in

25.10.2022 Kartonfabrik Porstendorf GmbH bei Jena Elektroniker/-in für Betriebstechnik, Industriemechaniker/-in

Region Saalfeld/Rudolstadt

17.10.2022 Gräfenthaler Kunststofftechnik GmbH Werkzeugmechaniker/-in

19.10.2022 SAMAG Saalfelder Werkzeugmaschinen GmbH Konstruktionsmechaniker/-in

28.10.2022 Berghof Group GmbH in Königsee-Rottenbach Fachinformatiker/-in

Region Saale-Orla-Kreis

17.10.2022 Kreissparkasse Saale-Orla in Schleiz Bankkaufmann/-frau

20.10.2022 büttner präzisionsWERK gmbh in Bad Lobenstein Zerspanungsmechaniker/-in

27.10.2022 Schubert & Salzer Feinguß Lobenstein GmbH Werkzeugmechaniker/-in, Gießereimechaniker/-in

Zusätzliche Angebote: Seminare und AGs

07.10.2022 Seminar im Schülerforschungszentrum Rudolstadt Einführung in die Programmierung Teil 1

08.10.2022 Seminar im Schülerforschungszentrum Rudolstadt Einführung in die Programmierung Teil 2

14.10.2022 Social-Media-AG in Gera Erstelle dein eigenes professionelles Social-Media-Video

26.10.2022 Seminar im IHK-Bildungszentrum Gera Argumentationstraining: Jetzt rede ich!

19.11.2022 Seminar im IHK-Bildungszentrum Gera Lernstrategien!? Zahlen, Fakten, Vokabeln besser lernen und merken



Neue Termine für 2023 ab Anfang Dezember online

www.ihk-schuelercollege.de

So findest du deinen Ausbildungsplatz

Es ist soweit: Deine Schullaufbahn neigt sich langsam dem Ende zu. Ist das nicht aufregend? Bald wechselst du vom Schulbankdrücken in die Arbeitswelt, lernst dabei natürlich auch ganz viel und kannst dich schon während deiner Ausbildung ausleben. Womöglich macht dich dieser Gedanke auch nervös. Das ist normal. Damit du einen passenden Ausbildungsplatz findest, musst du als erstes natürlich wissen, was du werden möchtest. Insgesamt gibt es 324 anerkannte Ausbildungsberufe – und du hast damit die Qual der Wahl. Dass du dieses Heft in der Hand hast, ist schon ein erster wichtiger Schritt in deiner Berufsorientierung.

Zuerst das Unternehmen oder zuerst den Ausbildungsberuf suchen?

Der logische Schritt wäre vermutlich, dir zuerst zu überlegen, welche Ansprüche du an deinen Berufsalltag hast und welche Stärken und Interessen du mitbringst. Das würde bedeuten, dass du zuerst deinen Traumberuf entdeckst und dann auf Unternehmenssuche gehst. Das ist ein Weg.

Es funktioniert aber auch umgedreht. Wenn du auf ein Unternehmen gestoßen bist, das du spannend findest, lohnt es sich herauszufinden, welche Berufe dort ausgebildet werden. Dann kannst du schauen, ob davon ein oder mehrere Ausbildungsberufe für dich infrage kommen. Natürlich spielen auch hier deine Fähigkeiten und Interessen eine große Rolle.

Unabhängig davon, ob du schon einen bestimmten Beruf im Kopf hast oder generell auf Unternehmenssuche bist: Schau mit offenen Augen durch die Welt.

Orte, an denen du spannende Unternehmen finden kannst

Im Sportverein

Bist du in einem Sportverein aktiv? Oder feuerst du am Wochenende deine Freunde auf dem Rasen an? Vereine werden häufig von Unternehmen gesponsert. Das Logo ziert die Trikots. Der Name und in einigen Fällen auch weitere Informationen kleben an der Bande. Es kann sich lohnen, sich diese genauer anzuschauen. Eine Gemeinsamkeit habt ihr schonmal: Ihr seid sportbegeistert und engagiert euch für die lokalen Teams.

In der Familie und im Freundeskreis

Hör dich in deinem Umfeld um. Vielleicht arbeitet jemand aus deiner Familie in einem coolen Unternehmen und ist total begeistert von seinem Job. Einen ehrlicheren Einblick in ein Unternehmen oder eine Branche bekommst du selten. Gleiches gilt auch für deine Freunde, deren Bekannte, ehemalige Schulkameraden, ehrenamtliche Trainer oder ältere Mitglieder deines Vereins, Orchesters oder Chors.

Bei der Berufsberatung

Du weißt wirklich gar nicht, wo du anfangen sollst? Dann melde dich bei der Berufsberatung der Arbeitsagentur für Arbeit. Im Gespräch lotet ihr aus, was zu dir passt und die Angestellten der Arbeitsagentur schlagen in vielen Fällen den Ausbildungsbetrieben schon geeignete Bewerber vor. Das kann deine Chance auf einen Ausbildungsplatz vergrößern.

In den sozialen Medien

Viele Unternehmen führen mittlerweile eigene TikTok- oder Instagram-Accounts. Schau auch dort rein, um einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und ein Gefühl für das Unternehmen zu bekommen.

Bewirb dich initiativ

Du weißt ganz genau, wo du Karriere machen willst, aber die Stellen sind in deinem ausserkorenen Unternehmen nicht ausgeschrieben? Dann ruf dort an und hake nach oder bewirb dich initiativ. Vielleicht haben sie ihre Website nicht aktualisiert oder sie bilden einen ähnlichen Beruf aus, der dir liegt.

Lehrstellenbörse

Wenn du deinen Traumberuf schon kennst, schau auf WiYou.de, in das Online-Tool berufeMAP.de sowie in die Lehrstellenbörsen der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer. Dort kannst du dir alle in Frage kommenden Ausbildungsbetriebe anzeigen lassen und dir sicher sein, dass sie Azubis suchen.

Über ein Praktikum

Du willst den Fuß in der Tür? Dafür ist ein Praktikum der beste Schritt. Das muss nicht gleich über mehrere Wochen gehen, auch ein Eintages-Praktikum, ein Schnuppertag, Girls beziehungsweise Boys Day oder dein einwöchiges Schulpraktikum helfen dir schon weiter. Im schlimmsten Fall erfährst du, was dir nicht liegt und dir keinen Spaß bereitet. Im besten Fall kennst du deine zukünftigen Kollegen bereits, hast auch den Personaler schonmal kennengelernt und weißt, worauf es in dem Beruf ankommt. Oftmals kannst du in einem Unternehmen, in dem du schonmal gearbeitet hast, noch ein weiteres Mal zu einem Praktikum kommen oder hast dir dadurch den nächsten Ferienjob gesichert.

Berufsmessen

Du solltest auch auf Berufsorientierungsmessen vorbeischaun. Dort stellen sich die Arbeitgeber aus deiner Region vor und du kannst direkt mit ihnen ins Gespräch kommen. Wenn du schonmal da bist: Am WiYou.de-Stand beraten wir dich immer gerne zu passenden Berufen. (sa) ■



Schicht für Schicht

Mit welchen Berufen verbindest du Schichtarbeit? Die einen denken jetzt vielleicht an große Industriebetriebe, die nächsten an Pflege- und Gesundheitsberufe und andere an das Gastgewerbe. Dazu kommen noch die Polizei und einige Handwerksberufe wie beispielsweise der Bäcker. Das allein zeigt schon: In vielen Berufen ist das Arbeiten im Schichtsystem gar nicht mehr wegzudenken.

Schichtarbeit: Was ist das eigentlich?

Im Grunde bedeutet Schichtarbeit nur, dass ein Arbeitsplatz im Laufe eines Tages von mehreren Mitarbeitenden nacheinander besetzt wird, sodass immer jemand an der Stelle tätig ist. Dadurch haben die einen frei, während die anderen arbeiten. Manchmal überschneiden sich Schichten, damit untereinander eine Übergabe gemacht werden kann: Was hast du erledigt? Was ist noch zu tun? Wo sind Probleme aufgetaucht? Haben sie sich inzwischen geklärt? Sollte ich etwas Bestimmtes beachten?

Welche Gesetze gibt es zur Schichtarbeit?

In Deutschland gilt das Arbeitszeitgesetz, wonach die tägliche Arbeitszeit maximal acht Stunden betragen darf. Es sei denn, die Betriebsvereinbarung oder der Arbeitsvertrag geben etwas anderes vor. Auch nachts gilt der Grundsatz des Acht-Stunden-Tages. Zudem ist eine Ruhezeit von mindestens elf ununterbrochenen Stunden vorgeschrieben. Das bedeutet, du kannst nicht von einer Nachtschicht direkt in eine Spätschicht wechseln. Wenn du noch keine 18 Jahre alt bist, kannst du gar nicht in die Schichten eingeteilt werden, denn wegen des Jugendarbeitsschutzgesetzes darfst du nur zwischen 6 und 20 Uhr arbeiten. Nachtarbeiter haben zudem grundsätzlich Anspruch auf einen Nachtzuschlag, der jedoch nicht immer finanziell sein muss.

Ist jedes Schichtarbeitsmodell gleich?

Nein, es gibt verschiedene Modelle. Es geht von Zwei-Schicht-Systemen über Drei-Schicht-Arbeit sogar bis zu Vier- oder Fünf-Schicht-Systemen. Am häufigsten nutzen Unternehmen drei Schichten: Früh-, Spät- und Nachtschicht. Manche Unternehmen arbeiten nur unter der Woche im Schichtbetrieb, wäh-

rend andere rund um die Uhr in Schichten arbeiten. Darüber hinaus gibt es eine sogenannte „rollende Woche“. Hier wechseln sich die Schichten des Einzelnen innerhalb einer Woche ab. Ein anderes Modell sieht vor, dass die Mitarbeitenden eine Woche lang in derselben Schicht arbeiten, dann frei haben und dann in eine andere Schicht wechseln.

Wie ist es, in Schichten zu arbeiten?

Lars arbeitet seit beinahe zwanzig Jahren in Schichten. Denn er ist Werkzeugmechaniker in der Umformtechnik beim Kondensatoren-Hersteller Electronicon in Gera. „Nach der Lehre war es schon erstmal etwas ganz anderes“, erinnert sich der 37-Jährige. Er hat Spät- und Nachtschichten immer gut vertragen und fand eine Woche Frühschicht persönlich belastender. „Wenn man Spätschicht arbeitet, bekommt man vormittags auch mal was erledigt.“ Inzwischen arbeitet er im Rollschicht-System: „Das war schon erstmal was anderes. Diese Woche sah für mich so aus: Montag Frühschicht, Dienstag und Mittwoch Spätschicht, Donnerstag und Freitag Nachtschicht. Dann Samstag, Sonntag und Montag frei und dann geht es wieder los: Zwei Tage Frühschicht, drei Tage Spätschicht, zwei Tage Nachtschicht. Das klingt zwar erstmal viel, sieben Tage zu arbeiten.“ Danach habe er wieder zwei Tage frei, zwei früh, drei spät und zwei Nacht und dann aber vier Tage frei. „Mein Körper verträgt das Rollschichtsystem gut“, sagt Lars. Vorteil sei aus seiner Sicht, dass er vor seiner Fünf-Tage-Woche vier Tage frei habe, wenn er dann noch fünf Urlaubstage nehme, habe er fast zwei Wochen am Stück frei. „Das ist für mich der größte Vorteil“, meint Lars. Zudem hat er in der rollenden Schicht zwischen den Schichtwechseln 24 Stunden frei und sein Dienstplan steht schon für das komplette Jahr fest. (sa) ■

Schule aus? Hoch hinaus!



Mit 590 Mitarbeitern und fünf Standorten zählt GEDA weltweit zu den erfolgreichsten Herstellern von Bau- und Industrienaufzügen.

Werde Teil der GEDA-Erfolgsgeschichte und starte deine Ausbildung als:

Industriemechaniker (m/w/d)

Konstruktionsmechaniker (m/w/d)

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Fachlagerist (m/w/d)

Bei GEDA erwartet dich eine umfangreiche, vielseitige Ausbildung, während der du an zahlreichen Herausforderungen wächst.



Wir freuen uns über deine online-Bewerbung unter www.geda.de/karriere/ausbildung
GEDA GmbH • Niederlassung Ost • Herr Frank Kutzner • Ernst-M.-Jahr-Straße 5 • 07552 Gera • www.geda.de



Elektrisierende Jobs in Gera.

Als weltweit führender Spezialist für Kondensatoren der Industrie, Antriebs- und Energietechnik bieten wir für 2023 folgende Ausbildungs- und Studienplätze (m/w/d) an:

- Fertigungsmechaniker
- Zerspanungsmechaniker
- Industriemechaniker
- Maschinen- und Anlagenführer
- Mechatroniker
- Industrieelektriker – FR Betriebstechnik
- Fachkraft Lagerlogistik
- Industriekaufmann/-frau
- Duale Studiengänge (DHGE):
Produktionstechnik, Elektrotechnik

ELECTRONICON®
Personalwesen | Keplerstraße 2 | 07549 Gera



Bewirb Dich jetzt! Ausführliche Infos findest Du
auf www.electronicon.com/karriere
oder telefonisch unter 0365 7346243/245.



Auf der Jagd nach den Energiefressern

Energieressourcen so viel wie möglich einzusparen, ist nicht erst seit der aktuellen politischen Lage in der Welt ein wichtiges Thema. Unternehmen – insbesondere solche mit einem hohen Energie- und Ressourcenverbrauch – können durch die Reduzierung von Strom zudem Tausende von Euro sparen. Ein Projekt, das genau darauf abzielt, ist das der Energie-Scouts. Vier Azubi-Teams aus dem Kammerbezirk der IHK Ostthüringen zu Gera haben bei der ersten Runde des Wettbewerbs teilgenommen – mit spannenden Ansätzen.

Das Team der Meleghy Automotive GmbH & Co. KG in Gera hat den Wettbewerb in diesem Jahr gewonnen. Und wie? Indem sie ihren Betrieb ganz genau unter die Lupe genommen haben. Wird irgendwo unnötig viel Strom verbraucht? Kann man hier oder dort Abläufe optimieren? Wo lohnt es sich am meisten? Ihr Ansatz: Die Außenbeleuchtung auf dem Parkplatz. „Wir sind die ganze Firma durchgegangen und haben geschaut: Welche Energieträger gibt es hier?“, erklärt Robel. Der 22-jährige Elektroniker-Azubi in der Fachrichtung Betriebstechnik bildete mit seinen Azubi-Kollegen Michelle (20, Industriekauffrau), Colin (18, Elektroniker für Betriebstechnik) und Julian (23, Mechatroniker) das Meleghy-Team. Schließlich kamen sie auf ihre Lösung: Die 51 Quecksilberdampflampen sollten auf effizientere und modernere LED-Lampen umgerüstet werden. Dafür haben sie sich den Leuchtmittelplan zu Gemüte geführt, die Leistung des alten Leuchtmittels mit der Anzahl und den Energiekosten verrechnet und dieses Ergebnis dann mit der entsprechenden Rechnung der LED-Lampen verglichen. Das Ergebnis: In sechs Jahren lassen sich so fast 41.000 Euro einsparen.

„Gewinner sind alle“, betont Mathias Prieske, Umweltexperte in der IHK mit Blick auf die Ergebnisse. Insgesamt würden mit den Ideen der Energie-Scouts 46,932 Megawattstunden Energie oder 27,85 Tonnen Kohlendioxid allein in den vier Unternehmen eingespart werden. „Die Energie-Scouts haben äußerst kreativ, engagiert und lösungsorientiert gearbeitet. Sie erwarben während der Projektphase nicht nur zusätzliche Kompetenzen, sondern haben ihre Projektideen eigenverantwortlich in die Weiterentwicklung des Unternehmens eingebracht. Davon profitieren Betriebe und Auszubildende gleichermaßen“, so Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung Matthias Säckl bei der Siegerehrung in der IHK.

Das Meleghy-Team setzte sich knapp vor den Azubis der Koehler GmbH & Co. in Greiz durch, die die Prozesswärme des Betriebs nutzen wollten. Die Auszubildenden der Berkemann GmbH wollten im Rahmen des IHK-Projekts den Keller trockenlegen, die ineffizienten Heizungsanlagen durch Heizkörperthermostate austauschen und die undichten Fenster renovieren. Die kreative Lösung des vierten teilnehmenden Teams, die Azubis von Feintool System Parts Jena, sah vor, die Beleuchtung durch ein intelligentes Lichtmanagement zu optimieren, Regenwasser zu sammeln und zu nutzen sowie eine Photovoltaikanlage zu installieren.

Neben den Benefits, die das Unternehmen aus dem Projekt ziehen kann, konnten auch die Azubis spannende Erfahrungen für ihre Karriere mitnehmen. „Durch Energie-Scouts haben wir gelernt, wie man Projekte realisiert, sich als Team organisiert und vor allem wie man miteinander kommuniziert“, berichtet Robel. Julian wollte sich gern weiterbilden. Da er in seiner Mechatroniker-Ausbildung viel mit Elektrik zu tun hat, wollte er genau dieses Thema praktisch anwenden. Auch er sagt: „Ich nehme sehr viel aus dem Projekt mit. Vor allem fand ich es gut, wie man als Team in dieser Zeit zusammenwächst und was man alles mit solchen Umstellungen einsparen kann.“ Durch das Projekt sei sein Bewusstsein für die Umwelt nun stärker. (sa) ■

Tipp: Das Energie-Scouts-Projekt wird fortgesetzt. Der dritte Durchgang ist schon in der Planung und soll Anfang 2023 beginnen. Unternehmen können sich jetzt dafür anmelden. Ansprechpartnerin für weitere Informationen: Nadine Weiske (Tel.: 0365 8553-121, E-Mail: weiske@gera.ihk.de)

#HeavyMetalJob ist dein Ding?

MELEGHYAutomotive

Wir, ein internationaler Automobilzulieferer für Karosseriebaugruppen, bieten **Ausbildungsplätze** für **#heavymetalRockstars** der Zukunft:

Mechatroniker (m/w/d)
Maschinen- & Anlagenführer (m/w/d)
Industriemechaniker (m/w/d)
Werkzeugmechaniker (m/w/d)
Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
Industriekaufmann (m/w/d)

Bewirb dich online oder melde dich direkt bei uns und werde Teil des #teammeleghy in Gera!

Deine Ausbildung mit uns

Deine Ansprechpartnerin:
 Juliane Jännsch
 0365 / 712 99 123

heavymetaljob.de/ausbildung



berufeMAP.de

Finde passende Aussteller
 Ausbildungsmessen 2022

InKontakt Bad Blankenburg >>> 9./10. September

Geraer Ausbildungsbörse >>> 24. September

Berufe aktuell Schmöln >>> 19. November



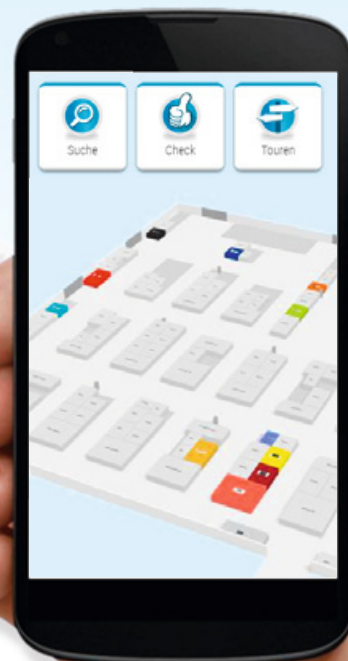
Nutze die **Suche** oder den **Interessen-Check**.



Finde **interessante Unternehmen** oder **Hochschulen**.



Schau dir an, welche **Aussteller** zu dir passen.





**Berufs-
kraftfahrer**
(m/w/d)

Abgefahren

Einen anderen Traumjob gab es für Leon nie: Er wollte schon immer Berufskraftfahrer werden. Mit drei Jahren ist er nach dem Kindergarten immer die letzten paar Hundert Meter im Lastwagen seines Opas mitgefahren. Jetzt – 18 Jahre später – ist er auf dem besten Weg dorthin, selbst Berufskraftfahrer zu werden. Beim Lebensmittel-Großhändler EGV in St. Gangloff absolviert er derzeit seine Ausbildung und ist im ersten Lehrjahr.

„Ich wollte wirklich schon immer Lkw-fahren. Es gab nie etwas anderes!“ verkündet der 21-Jährige. Auch sein Onkel geht diesem Beruf nach und hat ihn früher mal mitgenommen. Er wusste also schon von klein auf, worauf er sich einlässt. „Das Wichtigste ist einfach, dass man mit Herzblut dabei ist. Wenn hier jemand herkommt, der null Bock hat und das nur macht, weil er nicht weiß, was er sonst machen soll, dann ist er hier falsch“, sagt Leon.

Er ist zwar momentan erst im ersten Lehrjahr, hatte aber bereits woanders dieselbe Ausbildung begonnen, sodass er die benötigten Führerscheine bereits mitgebracht hat. „Das sind die Klassen C und CE. Dann kann man die großen 40-Tonner ohne und mit Hänger fahren“, erklärt er. Wer schnell sei, schaffe die Lkw-Fahrschule innerhalb eines Monats, manche benötigten bis zu drei Monate. Der normale Pkw-Führerschein, also die Klasse B, ist übrigens dafür Pflicht – ohne B keinen C beziehungsweise CE.



Weitere Voraussetzung für den Beruf – zumindest bei einem Lebensmittel-Großhändler wie bei Leon – ist die Bereitschaft, früh aufzustehen. Um 3 Uhr verlässt er den Hof. „In der Nacht, wenn noch alles frei ist, dann kannst du einfach düsen!“, schwärmt er. „Ich habe immer das Gefühl: Andere schlafen noch und ich bin jetzt schon auf Arbeit – einfach nur geil. Ich habe freie Bahn und kann einfach brettern.“ Dann fährt er mit 60 oder 80 Kilometer pro Stunde, liefert die Ware aus und entlädt, bis er gegen Mittag wieder auf den Hof rollt. „Jeder Tag ist dabei unterschiedlich. Mal geht es nach Suhl, mal nach Halle: Überall in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt bin ich unterwegs.“ Die Route plant er am Vortag, nachdem er den Plan erhalten hat, wo es hingehen soll, selbst.

Die theoretischen Grundlagen dafür bekommt er in der Berufsschule. Immer nach zwei Wochen im Betrieb geht es für eine Woche dorthin. Im ersten Lehrjahr werde besonders starker Fokus auf die Ladungssicherung gelegt, so Leon. „Das ist das Wichtigste! Dann geht es noch um das Bremsverhalten, wie ein Lkw aufgebaut ist, und natürlich, wie man eine Route plant.“

Sobald die Route steht, rollt Leon los – und das im Zeitalter von Google Maps und anderen Apps ganz Old School: „Ich persönlich fahre ohne Navi“, erzählt er. Es gebe keine Navigationsapps oder -geräte speziell für Lkw. Wer dann stur nach Ansage fährt, kann eine böse Überraschung erleben, wenn im Streckenverlauf eine Kurve viel zu eng, eine Straße zu schmal oder eine Brücke, unter der man durchmuss, zu niedrig ist. Leon erklärt: „Deswegen

muss man auch schnell Schilder lesen können. Der Ort steht auf dem Lieferschein und in der Stadt sind ja die Krankenhäuser, Bundeswehr-Standorte und Pflegeheime, die ich anfare, immer ausgeschildert. Wenn ich dort angekommen bin, muss ich eh immer fragen, wo die Warenannahme ist. Das sagt einem Google Maps ja auch nicht.“

Wie schnell er fährt, ob er sich an die Pausenvorgaben hält, und weitere Angaben zu seinem Fahrverhalten werden auf seiner Fahrerkarte gespeichert.

Wenn die Polizei oder das Bundesamt für Güterverkehr (BAG) ihn anhält, muss er sie vorzeigen und die Beamten überprüfen die Daten sowie beispielsweise die Ladungssicherung an seinem Lastwagen.

Es steht außer Frage, was Leon an seinem Beruf am meisten Spaß macht:

„Das Fahren!“, antwortet er prompt. „Klar ist es schön, wenn man eine nette Geste bekommt – mal etwas zu essen oder einen Kaffee. Aber am liebsten bin ich unterwegs.“ Und diese Leidenschaft wird auch nicht dadurch getrübt, wenn er mal im Stau steht und es keinen Millimeter voran geht. „Letzte Woche stand ich viereinhalb Stunden im Stau“, erzählt er. „Dann höre ich laut Musik, telefoniere mit Kollegen, wie es bei denen aussieht, und höre Radio oder ein Hörbuch.“ (sa) ■

Berufskraftfahrer (m/w/d)



Berufskraftfahrer sind auf den Straßen unterwegs und transportieren Ware oder Personen. Zudem be- und entladen sie ihre Lkw.

Dauer:
3 Jahre

Voraussetzungen:

Du brauchst einen Pkw-Führerschein sowie mindestens einen Hauptschulabschluss. Zudem solltest du körperlich fit sein und technisches Verständnis haben. Ein guter Orientierungssinn hilft dir auch.

Chancen:

Auch in diesem Beruf kannst du deinen Meister machen sowie Weiterbildungen zum Techniker oder im kaufmännischen Bereich.



**Fachkraft
Lagerlogistik
(m/w/d)**

Praxis

Die Arbeit von Fachkräften Lagerlogistik kannst du dir so ähnlich vorstellen, wie wenn du im Supermarkt einkaufen gehst – nur in einem viel größeren Rahmen. Sie sind für alle Schritte in einem Lager zuständig. Zum einen nehmen sie im Wareneingang die Ware entgegen, überprüfen, ob sie vollständig und ohne offensichtliche Mängel ist und pflegen die Artikel in das Lagerverwaltungssystem ein. Darüber hinaus kontrollieren sie regelmäßig den Bestand und betreuen den Wareneingang. Wenn beispielsweise in einem Online-Versandhandel ein Kunde etwas bestellt hat, zieht die Fachkraft Lagerlogistik los und stellt die Bestellung zusammen. In der Fachsprache handelt es sich dabei um die Kommissionierung. Im Anschluss wird die Bestellung verpackt, verladen und versendet. Doch hier endet die Arbeit im Lager nicht. Je nachdem in was für einem Logistik-Unternehmen oder Handel sie tätig sind, planen sie auch die Auslieferungsrouten. Damit es zu keinen Lieferengpässen kommt, bestellen die Fachkräfte Lagerlogistik die entsprechende Ware nach.

Dauer

3,5 Jahre

Voraussetzungen

Damit nichts verloren geht, ist es sehr wichtig, dass du den Überblick behältst. Deswegen solltest du sorgfältig arbeiten, konzentriert sein und auch in stressigen Situationen behutsam entscheiden. Kurz: Du solltest ein Organisationstalent sein. Außerdem solltest du an Technik interessiert sein.

Chancen

Wenn du deine Karriere vorantreiben willst, kannst du zum Beispiel kaufmännische Weiterbildungen zum Fach- oder Betriebswirt absolvieren. Um Führungsaufgaben zu übernehmen, solltest du deinen Logistikmeister machen. (sa) ■

EGV | AG

FOOD IST UNSER BUSINESS



**FACHKRAFT FÜR
LAGERLOGISTIK (M/W/D)**

**FACHLAGERIST
(M/W/D)**

**BERUFSKRAFTFAHRER
(M/W/D)**

**KAUFLEUTE FÜR GROß-
UND AUßENHANDELS-
MANAGEMENT (M/W/D)**

2023

**DU BIST EIN FOODLOVER?
DANN BEGINNE DEINE AUSBILDUNG BEI UNS!**

Ausbildungsbetrieb: EGV|AG St. Gangloff • Am Wachtelberg 9 • 07629 St. Gangloff

online:

www.egv.de

schriftlich:

EGV Lebensmittel für Großverbraucher AG

Linda Klose • Werler Straße 42 •

59423 Unna

WhatsApp:



Vorsicht: Widerstand & Hochspannung!

Morice ist begeistert von seinem Job, auch wenn sein Beruf ihn gefunden hat und nicht er ihn. „Ich machte damals ein Praktikum hier im Unternehmen – allerdings in einem völlig anderen Berufsfeld und irgendwie wurde ich dann einfach vom Beruf des Mechatronikers gecatcht. Und das war gut so! Denn ich mag diese Ausbildung mit all ihren Facetten. Nun bin ich bereits im dritten Ausbildungsjahr bei Profol Performs in Greiz und mein damaliges Gefühl hat mich nicht enttäuscht.“

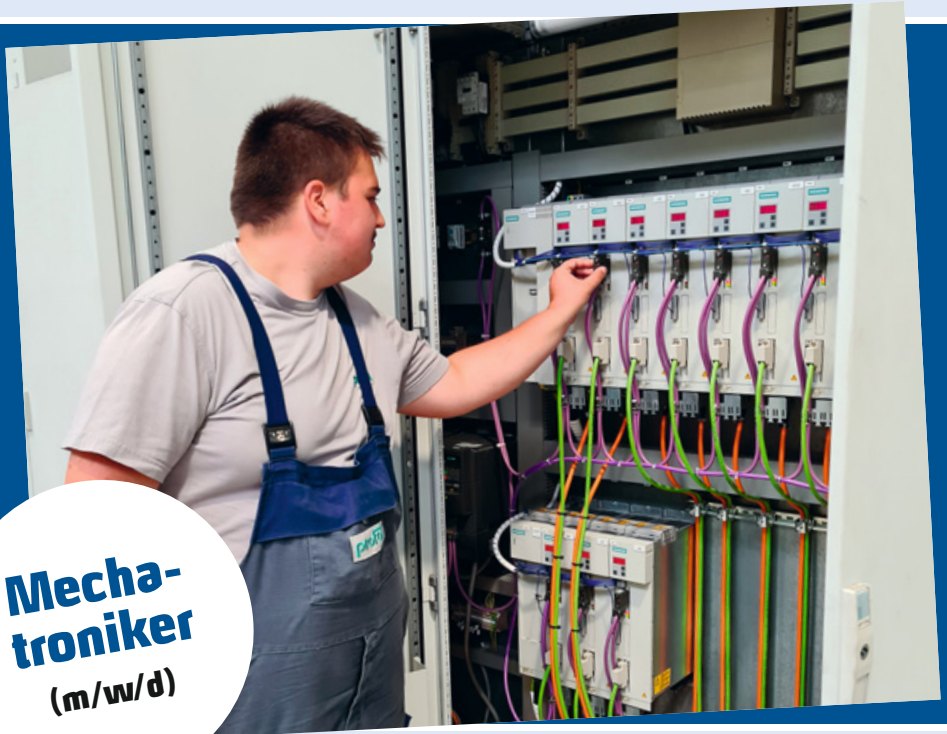
Als Mechatroniker erlernst du das Messen, Prüfen, Montieren, Demontieren, Warten und Reparieren von Maschinenteilen, hältst Systeme instand, programmierst oder installierst Steuerungen und arbeitest mit mechanischen, elektronischen und elektrischen Bauteilen und Baugruppen.

Dauer: 3,5 Jahre

Voraussetzungen: Du solltest handwerkliches Geschick mitbringen, Feingefühl und natürlich auch Interesse für Technik, ebenso wie gute Noten in Informatik, Mathematik und Physik.

Chancen: Du kannst dich zum Industriemeister oder zum Techniker weiterbilden oder ein Maschinenbau-Studium beginnen.

**Mecha-
troniker**
(m/w/d)



Zu Morice' Aufgaben gehören unter anderem die Wartung, die Optimierung und kleinere Reparaturen. Aber auch die Fehleranalyse in mechanischen, hydraulischen, elektrischen und elektronischen Systemen, die Eingrenzung der Fehlerursache und die Behebung der Mängel, die Programmierung von Systemen und Steuerungen. „Nur ein kleiner Fehler kann eine komplette Anlage außer Betrieb setzen. Diesen Fehler zu finden, zu analysieren, um ihn zu beheben, ist wirklich spannend.“

Der 19-Jährige erzählt, dass man so etwas wie Routine und Langeweile in diesem Beruf nie erleben wird. Die Fehlersuche sei manchmal reinste Detektivarbeit. „Das ist aufregend und spannend und manchmal auch total verzwickelt. Und je schwerer und komplizierter das Beheben des Fehlers ist, umso stolzer ist man am Ende, die Anlage wieder zum Laufen gebracht zu haben. Das steigert auch das Selbstbewusstsein. Zu Beginn der Ausbildung war ich eher ruhig und zurückhaltend, heute bin ich mental viel stärker und viel selbstbewusster geworden.“

Im ersten Ausbildungsjahr steht das Erlernen grundlegender Techniken im Vordergrund. Zudem erlernte er das Lötten, Kleben, Schweißen, Feilen, Sägen und Bohren und machte bereits kleinere Reparaturen. Ab dem zweiten Ausbildungsjahr werden die Aufgaben anspruchsvoller und komplexer. Dann werden bereits Maschinensysteme des Ausbildungsbetriebs programmiert, erneuert, bedient und repariert oder Betriebssoftware installiert, erzählt Morice. Ebenso lernt er alle gängigen Prüf-, Diagnose- und Messverfahren ken-

nen. „Ab dem zweiten Ausbildungsjahr können wir bereits selbstständiger agieren und auch schon kleinere Arbeiten erledigen. Meine erste Steckdose anzubringen, war schon ein ganz besonderes Highlight.“

In der Berufsschule werden neben Fächern wie Mathe, Wirtschaft, Technik, Deutsch und Englisch unter anderem diese Lernfelder unterrichtet: die Herstellung mechanischer Teilsysteme, Installation elektrischer Betriebsmittel unter Beachtung sicherheitstechnischer Aspekte oder auch die Kommunikation mit Hilfe von Datenverarbeitungssystemen. Zudem finden externe Lehrgänge und Trainings statt, um das fachliche Wissen in allen Bereichen auszubauen. „Das ist super, denn so haben wir die Chance, nicht nur das Know-how unseres Ausbildungsbetriebes vermittelt zu bekommen, sondern den gesamten Ausbildungsberuf des Mechatronikers in alle Richtungen und Bereiche auszuschöpfen, um alles zu erlernen was wichtig, bedeutend und relevant für diesen Berufszweig ist.“

Dieser Beruf ist nicht nur abwechslungsreich, sondern auch anspruchsvoll. Man sollte handwerklich geschickt sein und konzentriert arbeiten. Angehende Mechatroniker sollten Interesse und Spaß an Mechanik, Elektronik und Informatik mitbringen sowie gute Mathe- und Physikkenntnisse. Morice sagt: „Man braucht oft Geduld, Besonnenheit und Fingerspitzengefühl! Man darf nie aus den Augen verlieren, womit man es letztendlich zu tun hat – sonst steht am Ende nicht nur die Anlage unter Spannung!“ (ps) ■

WIR BILDEN AUS!

Mit Begeisterung die mobile Welt von morgen bewegen!

Du lebst für die **Automobilbranche** und möchtest Teil eines stark wachsenden, internationalen Unternehmens mit rund 1.500 Mitarbeitern werden? **Dann bist Du bei uns genau richtig!**

Ob eine Ausbildung zum Verfahrensmechaniker (m/d/w), Industriemechaniker (m/d/w), Mechatroniker (m/d/w), Kaufmann für IT-System-Management (m/d/w), Industriekaufmann (m/d/w) oder im Bereich der Logistik, wir haben garantiert die passende Stelle für Dich.



AIS Schleiz
Automotive Interior Systems Schleiz GmbH

AIS Schleiz GmbH

Greizer Straße 62

07907 Schleiz

E-Mail:

personal.schleiz@ais-systeme.de

Telefon:

03663 424036

Starte mit uns in **DEINE** Zukunft!



DEINE Chance für **DEINE** Perspektive in der Region

- Automobilkaufmann (m/w/d)
- Karosseriebauer (m/w/d)
- KfZ-Mechatroniker (m/w/d)
- Fahrzeuglackierer (m/w/d)

Sende **DEINE** Bewerbung an bewerbung@reichstein-opitz.de.



Scannen und Video zu unseren Ausbildungsmöglichkeiten anschauen!



REICHSTEIN & OPITZ GMBH

Hauptbetrieb Jena
Amsterdamer Str. 1
07747 Jena
Tel. 03641/37590

Filialbetrieb Apolda
Alzendorfer Str. 10
99510 Apolda
Tel. 03644/50450

Filialbetrieb Saalfeld
Beulwitzer Str. 9
07318 Saalfeld
Tel. 03671/549200



Redekünstler und Zahlenjongleur

Sie sind Allrounder, die für die Planung, Kommunikation, Realisierung und Kontrolle der verschiedenen kaufmännischen, betriebswirtschaftlichen und ökonomischen Aufgabenbereiche eingesetzt werden. Sie gelten als wichtige Schnitt- und Schaltfläche im Unternehmen.

Als Industriekaufmann kannst du in den verschiedensten Branchen und in nahezu allen wirtschaftlichen Bereichen tätig sein. Zu deinen Aufgaben gehört das Finanz- und Rechnungswesen, das Personalwesen, Produktmanagement, Marktforschung, Vertrieb und Marketing.

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzungen: Du solltest Interesse haben an kaufmännischen Vorgängen, dem aktuellen Wirtschaftsgeschehen und modernen Kommunikationstechniken, sowie an Mathe, Deutsch und Englisch.

Chancen: Du kannst dich zum Industriefachwirt, Fachkaufmann oder staatlich geprüften Betriebswirt weiterqualifizieren. Auch ein Studium ist möglich.

**Industrie-
kaufmann**
(m/w/d)



Studium? Oder doch eine Ausbildung? Anfangs wusste Leon (20) nicht sicher was er wirklich machen wollte. Also hat er seine Wünsche, Ideen und Gedanken in eine Suchmaske eingegeben und prompt einen Vorschlag bekommen. Industriekaufmann? „Super, dachte ich damals – da ist alles dabei“, erzählt er. Der Beruf umfasst verschiedene Bereiche, hat viele Facetten und unzählige Möglichkeiten. Mittlerweile ist er im dritten Ausbildungsjahr zum Industriekaufmann bei QSIL Ceramics in Auma. „Ich liebe die Abwechslung, den direkten Kontakt zu unseren Partnern, Kunden und Lieferanten, ebenso wie die Schreibtischarbeit und das Zahlenjonglieren.“

Zu Beginn der Ausbildung übernahm er kleinere Aufgaben. Er erstellte beispielsweise Rechnungen, prüfte Zahlungseingänge, führte Gespräche mit Kunden oder Lieferanten, bestellte, belegte und dokumentierte. Um ein Gefühl für das Unternehmen, die Kollegen, die Produkte, die Technik und die Arbeitsabläufe zu erhalten, begann Leons Ausbildung allerdings nicht am PC oder Schreibtisch, sondern direkt in der Produktion.

Mit den Ausbildungsjahren wurden seine Aufgaben anspruchsvoller und der Verantwortungsbereich wuchs stetig. „Mittlerweile erstelle ich selbstständig Angebote, verhandle mit Kunden und Lieferanten, entwickle Marketing-Pläne, fertige Stücklisten, Arbeitspläne und Auftragsbegleitpapiere, erstelle Preis- und Warenlisten, Produktkataloge, Fracht- und Lieferpapiere, prüfe Zahlungseingänge, erarbeite Kalkulationen und Preislisten, betreue die Warenannahme oder plane Projekte. Ein Projekt, an dem ich beispielsweise

mitwirken durfte, war die Erstellung unserer neuen Homepage. Ein absolutes Highlight für mich.“

Laut musst du nicht sein, aber ausdrucksstark und deutlich, so Leon. Kommunikation und Sprache spielen in diesem Beruf eine große Rolle. Es wird großer Wert auf gute Ausdrucksweise und eine korrekte Rechtschreibung gelegt. „Sind unsere Kunden oder Partner im Ausland tätig, muss man natürlich auch auf Englisch ein Telefonat führen oder eine E-Mail verfassen können. Als kleinen Tipp: Programme wie Microsoft Excel oder Microsoft Word solltest du beherrschen und damit arbeiten können“, meint Leon. „Während der Ausbildung kommen so viele neue Dinge auf einen zu, da sollte man wenigstens die Grundkenntnisse in diesen Bereichen besitzen.“

Neben der praktischen Ausbildung im Unternehmen erlernt er in der Berufsschule alle wichtigen theoretischen Grundlagen. „Ich habe Blockunterricht und nehme zusätzlich an externen Lehrgängen und Schulungen teil. Fächer wie allgemeine Wirtschaftslehre, betriebswirtschaftliche Geschäftsprozesse, kaufmännische Steuerung und Kontrolle, ebenso wie Deutsch und Englisch beherrschen einen großen Teil der Ausbildung.“ Für den Beruf braucht man schon ein wenig von allem: Verhandlungsgeschick, mathematisches Verständnis, wirtschaftliches und analytisches Denken, sorgfältiges Arbeiten, Kommunikationsstärke, Verkaufstalent, gute Kenntnisse in Deutsch und Englisch, sowie Kontaktfreude und eine hohe Konzentrationsfähigkeit. (ps) ■

Chemie-Experte am Steuer

Hast du dich schonmal gefragt, warum es bestimmte Getränke in klar und in naturtrüb gibt? Damit einige von ihnen klar bleiben, müssen ihnen in der Produktion bestimmte Chemikalien beigemischt werden. Bier wird beispielsweise in der Brauerei mit Kieselsol versetzt. Das ist ein chemisches Produkt, das unter anderem im Chemiewerk Bad Köstritz hergestellt wird. Robert ist dort seit zwei Jahren in seiner Ausbildung zum Chemikanten.

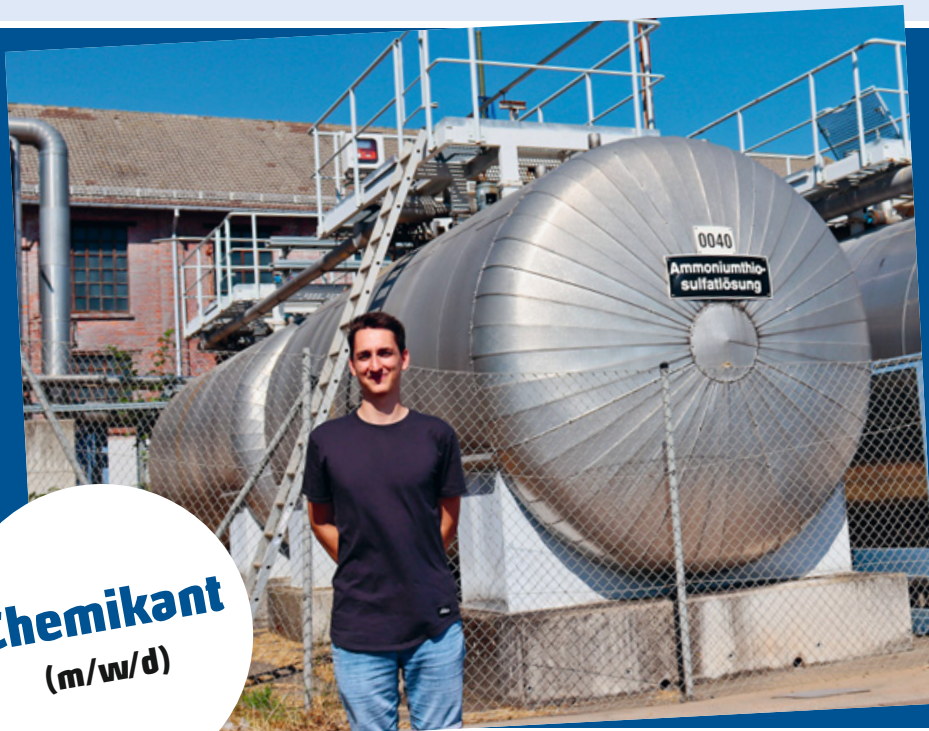
Als Chemikant fährst du computergestützte Anlagen. Aus organischen und anorganischen Rohstoffen stellst du chemische Erzeugnisse wie Lacke, Polymere, Wasch- und Reinigungsmittel sowie anorganische Grundchemikalien wie Salz- oder Salpetersäure und Natronlauge her.

Dauer: 3,5 Jahre

Voraussetzungen: Chemie-Kenntnisse sind das A und O. Außerdem solltest du technisches Verständnis und Verantwortungsbewusstsein mitbringen.

Chancen: Du kannst ein Chemie-Studium anhängen, sowie deinen Industriemeister oder Techniker machen.

Chemikant
(m/w/d)



„Hier als Chemikanten bedienen wir Anlagen, mit denen wir Stoffe für Kunden in der ganzen Welt herstellen“, erklärt Robert. Gerade ist er in der Herstellung von Kieselsäure und Kieselsol tätig. Das erste Lehrjahr verbrachte er fast ausschließlich in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte in Schkopau. Dort im Labor haben er und die anderen Chemikanten-Azubis die Grundlagen erlernt. „Ein großes Thema war der Arbeitsschutz“, erinnert sich der 23-Jährige. „Zudem wird viel im Labor gemacht. Man stellt dort Proben her und führt die verschiedenen Grundoperationen im Labor durch, wie Stoffe trennen, Stoffe erwärmen und Stoffe mischen.“ Was dort im kleinen Maßstab geübt wurde, wird dann im Chemiewerk in riesigen Behältern angewandt.

Den theoretischen Input dafür erhalten die Auszubildenden in der Berufsschule in Leuna. „Dort wird bei Null angefangen“, versichert Robert. Viele Lehrer wüssten, dass einige Azubis dort Probleme hätten. Laut Robert findet man aber schnell Anschluss bei den Chemie-Kenntnissen. Er hatte dahingehend schon einen Vorteil, da er vor seiner Ausbildung für ein paar Semester Chemie- und Umwelttechnik an der Hochschule Merseburg studiert hatte. „Ich habe dann aber gemerkt, dass es nicht das Studium für mich ist. Ich wollte aber in der Chemie-Richtung bleiben und da ich aus der Umgebung komme und den Betrieb kannte, habe ich mich dann hier beworben.“

Als er im ersten Lehrjahr für eine kurze Zeit in Bad Köstritz war, hat er alle Stationen vom Lager bis zu den verschiedenen Herstellungsanlagen des Chemiewerks durchlaufen. Ab dem zweiten Lehrjahr sind die Azubis immer

häufiger im Unternehmen. Da die Anlagen an jedem einzelnen Tag im Jahr laufen, wird dort im Schichtbetrieb gearbeitet. „Wenn man 18 Jahre alt ist, wird man in Schichten eingeteilt, also Früh-, Mittel- und Nachtschicht. Ansonsten arbeitet man in der normalen Tagschicht“, sagt Robert. „Die Schichtarbeit war für mich die größte Herausforderung. Wenn man das noch nie gemacht hat, ist es schon eine Umstellung, sich dort hineinzufinden. Aber je länger man in dem Rhythmus drin ist, desto leichter wird es.“

Am meisten interessiert sich Robert für die Chemie hinter den ganzen Prozessen. Damit meint er: „Also wie die Prozesse ablaufen und wie es überhaupt dazu kommt, dass ein neuer Stoff entsteht.“ Die Anlagen selbst zu fahren, mache ihm am meisten Spaß. Denn dann ist er derjenige, der den Prozess kontrolliert, verschiedene Sachen einstellt und so einen neuen Stoff herstellt. Da das Chemiewerk auch noch traditionelle Anlagen betreibt, stellt er teilweise Ventile per Hand ein und gibt die Proben hinzu. Anders ist es bei der Schwefelanlage, wo vieles über die Schaltwarte per Knopfdruck geregelt wird. Dann kontrolliert er die Prozessparameter und nimmt zwischendurch Proben, um zu prüfen, dass alles so geschieht, wie es soll.

Wer wann an welcher Anlage ist, entscheidet der Schichtleiter. Meistens sei es so, dass man ein bis zwei Wochen an derselben Anlage arbeite, so Robert. Damit aber sichergestellt ist, dass er an allen Anlagen einsetzbar ist, wird durchgewechselt. (sa) ■



Starte Deine Karriere als IT'ler (m/w/d)

Bewirb Dich jetzt für das Studien- und Ausbildungsjahr 2023 bis zum 30. November 2022.



Duale Ausbildung

Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung
Fachinformatiker für Systemintegration



Duales Bachelorstudium

Praktische Informatik



Schülerpraktikum

Schüler mit mathematischem, kreativem und logischem Denken: Probiert Euch aus!



Deine Ansprechpartnerin

Heidi Stöckel

Fon 49 36628.6 88-0, Mail bewerbung@lacos.de

LACOS Computerservice GmbH

Industriestraße 9, 07937 Zeulenroda-Triebes

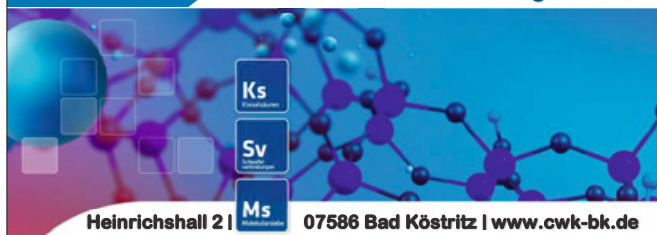
Chemie ist dein Ding?

Dann mach doch eine Ausbildung als Chemikant*in in der chemischen Industrie. Mit der Chemiewerk Bad Köstritz GmbH hast du dafür den richtigen Partner an deiner Seite. Komm ins Team und werde ein CWK-ler. Neben einer TOP-Ausbildungsvergütung mit Tarifbindung erhältst du ganz nebenbei eine der besten Ausbildungen.

sicher
ökologisch
ambitioniert
fair
offen
nachhaltig
verantwortungsbewusst

CWK

Weil die Chemie stimmt.



DUALES STUDIUM ODER *AUSBILDUNG*

Elektroautomatisierungstechnik

WirtschaftsingenieurIn Elektrotechnik

ElektronikerIn für Geräte und Systeme

IndustrieelektrikerIn für Geräte und Systeme

**LFG MACHT
ES *MÖGLICH***



Das Anschreiben – Wirb mit dir selbst

Das sieht dein zukünftiger Arbeitgeber als Erstes: dein Anschreiben. Es ist dafür da, dass die Ausbilder oder Personaler einen ersten Eindruck von dir erhalten. Warum bewirbst du dich dort? Was ist deine Motivation? Welche Fähigkeiten bringst du mit? All das sollten sie am Ende über dich wissen. Für viele ist das die größte Hürde beim Bewerbungsschreiben. Hier sind ein paar Do's und Don'ts für dein gelungenes Anschreiben.

Do's

Weniger ist mehr

Du stehst noch am Anfang deiner Karriere. Es ist also selbstverständlich, dass du noch nicht den Erfahrungsschatz gesammelt hast, den du später einmal haben wirst. Konzentriere dich deswegen auf das Wesentliche und blase dein Anschreiben nicht unnötig auf. Eine halbe bis ganze Seite Text reicht vollkommen aus.

An wen geht es?

An sich ist eine allgemeine Begrüßungsformel „Sehr geehrte Damen und Herren“ nicht verkehrt. Oftmals steht die Ansprechperson jedoch auf der Website oder der Anzeige, worüber du auf das Unternehmen aufmerksam geworden bist. Dann sprich sie auch direkt an. Wenn du nichts findest, lohnt es sich auch zum Telefon zu greifen und einfach mal dort anzurufen und nachzufragen, an wen du die Bewerbung richten sollst. Bonuspunkt: Dann kannst du dich im Anschreiben auch gleich auf das angenehme Telefonat beziehen und bringst dich so in Erinnerung.

Ein bisschen Struktur

Du beginnst mit „Sehr geehrte Frau Ansprechpartnerin“ und endest mit „Mit freundlichen Grüßen“ sowie deiner Unterschrift. Und dazwischen? Überlege dir vorher, was du in welcher Reihenfolge mitteilen möchtest. Das Wichtigste kommt zuerst, damit es der Personaler auch liest und nicht schon vorher abbricht. Sei dabei ehrlich, aber selbstbewusst. Stehe zu dir selbst und deinem Können. Gleichzeitig solltest du bodenständig bleiben. Im Zweifel wirst du im Vorstellungsgespräch auf das Geschriebene angesprochen und musst dann abliefern.

Don'ts

Ein Anschreiben für alle

Klar, klingt es verlockend. Einmal ein perfektes Anschreiben schreiben und an alle dutzend Unternehmen senden. Das solltest du auf keinen Fall tun, selbst wenn du dich überall für dieselbe Ausbildung bewirbst. Auch eine Grundversion zu haben, an der du immer wieder rumdokterst, Passagen rausstreichst, umformulierst oder nur die Namen änderst, solltest du vermeiden. Das fällt auf und birgt im Zweifel Fehlerquellen, wenn du eben doch nicht überall den korrekten Ansprechpartner eingefügt hast.

Lebenslauf 2.0

In deinem Lebenslauf stehen die Etappen drin, die du bisher in dem beruflichen Weg genommen hast. Liste sie deswegen nicht einfach nur nochmal auf. Leg deinen Fokus eher auf die Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen, die du dadurch bereits sammeln und vertiefen konntest.

Fehlerteufel

Unabhängig davon, ob du dich für eine Ausbildung bewirbst, in der du viel im Kundenkontakt stehst und am Computer arbeitest, oder eher handwerklich und praktisch mit anpackst: Schau, bevor du es abschickst, auf die Rechtschreibung und die Grammatik. Es wird sicherlich kein Ausschlusskriterium sein, wenn du ein Komma falsch gesetzt hast. Doch ein Text, bei dem der Personaler den Rotstift herausholen möchte, verringert deine Chancen. (sa) ■



Das gehört in den Lebenslauf

Zu jeder Bewerbung gehört er dazu: Der Lebenslauf. Er soll deinen zukünftigen Ausbildungsbetrieb oder Arbeitgeber darüber informieren, welche schulischen und beruflichen Stationen du schon durchlaufen hast und welche Qualifikationen du mitbringst. Online gibt es dazu tausende Tipps, was es dabei zu beachten gilt. Aber Vorsicht: Manches, was vor ein paar Jahren noch die Regel war, wird inzwischen anders gehandhabt.

Lebenslauf

Persönliche Daten

Name	Lena Mustermann
Adresse	Musterstraße 1, 07545 Gera
Telefon	01577 123456789
E-Mail	lena.mustermann@web.de
Geburtsdatum / -ort	12.03.2006 / Gera
Berufe Eltern	Klara Mustermann: Chemikantin Jens Mustermann: Verfahrensmechaniker
Religion	konfessionsfrei

Nur eine Seite. Den Personalern ist klar, dass du am Anfang deiner Karriere stehst und noch nicht so viele Erfahrungen sammeln konntest.

Alle Daten auf einen Blick.

Das gehört nicht in deinen Lebenslauf, denn du bewirbst dich und nicht deine Eltern.

Deine Religion ist deine Privatsache.

Da in Deutschland jeder zur Grundschule geht, kannst du dir diese Zeile sparen.

Sortiere deinen Lebenslauf chronologisch.

Werdegang

09/2012 – 08/2016	Grundschule in Gera
22.04.2021	Girls' Day in der Muster GmbH
07/2020 – 08/2020	Praktikum in der Produktion der Fantasie Group
07/2021 – 08/2021	Ferienarbeit in der Fantasie Group
07/2022	voraussichtlich: Realschulabschluss

Achte auf eine saubere Form und darauf, dass du immer dieselbe Schriftart benutzt.

Besondere Kenntnisse

Sprachen	Deutsch – Muttersprache Englisch – B1 Französisch – A1
Führerschein	Klasse A1
Programmieren	dreitägige Kursteilnahme

Gib bei deinen Sprachkenntnissen auch dein Level an.

Lass es die Personalierer wissen, wenn du einen Führerschein hast.

Interessen

Hobbys	lesen, Sport, Freunde treffen
--------	-------------------------------

Diese Infos sind zu allgemein. Wenn du zum Beispiel in einem Sportverein bist, sag, welcher das ist und seit wann du dort aktiv bist. Du bist Trainer, engagierst dich ehrenamtlich oder hast ein ausgefallenes Hobby? Schreib's konkret auf! (sa)

Vergiss deine Unterschrift nicht.

Gera, 05.09.2022

L. Mustermann

büttner

präzisionsWERK

Seit mehr als 25 Jahren sind wir ein gefragter Spezialist auf den Gebieten der CNC-Fertigungstechnik, beim Einsatz von CAD/CAM-Technologien und der Automation.



**lernen und wachsen im
büttner präzisionsWERK**

bewerbungen bitte an
ronny büttner
poststraße 35a
07356 bad lobenstein

tel. 036651 6569-0

r.buettner@buettner-
praezisionswerk.de



Unseren Leitspruch „Präzision in jeglicher Form“ nehmen wir uns natürlich auch bei der Ausbildung der Fachkräfte von morgen zu Herzen. Hochmoderne Technik, langjährige Erfahrung und beste Qualität zeigen unsere Kompetenz und zeichnen uns aus.



Du willst zu unserem qualifizierten, motiviertem Team gehören? Gerne kannst du vor deiner Ausbildung in einem ein- oder zweiwöchigem Praktikum herausfinden, ob dieser Beruf das Richtige für dich ist. **Wir freuen uns auf dich!**

Vom Prototypen zum
Präzisionsteil –
wir bilden dich aus!

Zerspanungs- mechaniker (m/w/d)

Ausbildungsdauer:
3,5 Jahre

Ausbildungsart:
duale Ausbildung

Voraussetzungen:
guter Realschulabschluss
Teamfähigkeit
handwerkliches Geschick
Computerkenntnisse

Weitere Infos unter
**www.buettner-
praezisionswerk.de**



Ein Unternehmen der Scheffer Gruppe



Wir sind ein international tätiges mittelständisches Unternehmen aus Thüringen und gehören zur Unternehmensgruppe Scheffer. Unsere Unternehmensschwerpunkte sind der Kran- und Hebezeugbau sowie Komponenten für die Bahn und Fördertechnik.



Wir bieten Schulabgängern die
Möglichkeit der Ausbildung zum:

Technischen Produktdesigner (m/w/d)
Konstruktionsmechaniker (m/w/d)
Zerspanungsmechaniker (m/w/d)

Wir bieten Abiturienten und Fachoberschülern die Möglichkeit
zum dualen Studium an der Hochschule Gera-Eisenach:

Engineering / Konstruktion
**Elektrotechnik / Automatisierungs-
technik**

Wir freuen uns auf deine aussagekräftige Bewerbung per Post oder E-Mail an:
SHB Hebezeugbau GmbH | Personalabteilung | Straße der Freiheit 1 | 07318 Saalfeld | personal@shb-net.de

www.shb-net.de

Der Partner für Ihre berufliche Zukunft

KAESER
KOMPRESSOREN®



7 Ausbildungsberufe

- Industriemechaniker (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Fachkraft für Metalltechnik (m/w/d)
- Produktionstechnologe (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Fachlagerist (m/w/d)

GEFÄLLT

MIR



3 ingenieurwissenschaftliche Studiengänge an Dualen Hochschulen



viele interessante Stellenangebote, auch für Berufseinsteiger



Bei uns erwarten Sie:

- ein Ausbildungszentrum mit moderner Ausstattung
- qualifizierte und erfahrene Ausbilder
- Betreuung in kleinen Gruppen
- ein interessantes Azubi-Camp zum Start in die Ausbildung
- internationale Kontakte und Ausbildungsaufenthalte
- zusätzliche Lernangebote (z.B. Sprachen, Lerntechniken)
- individuelle Förderung
- eine hohe Übernahmequote
- Azubisport als Ausgleich
- überdurchschnittliche Karrieremöglichkeiten nach der Ausbildung

Weitere Informationen sowie unsere aktuellen Ausschreibungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.kaeser.de.

Wir freuen uns auf Sie!



◀ bitte scannen



Mehr Druckluft mit weniger Energie.
www.kaeser.com



Manche Profile sind echt abgefahren!

Folien, Profile, Snowboards, Spritzen, Implantate, Kontaktlinsen, Prothesen, Brillengläser oder Kondome – so vielfältig die Produkte aus Kunststoff oder Kautschuk sind, so facettenreich ist auch der Beruf des Verfahrensmechanikers für Kunststoff- und Kautschuktechnik.

**Verfahrens-
mechaniker
Kunststoff- und
Kautschuk-
technik**
(m/w/d)

Als Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik bist du Experte für polymere Werkstoffe. Du tauchst ab in die Materie der E-Technik, Pneumatik und Hydraulik, stellst Bauteile und Baugruppen aus Kunststoff oder Kautschuk her, richtest Anlagen ein und übernimmst kleinere Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten. Zudem prüfst und überwachst du Produktionsprozesse und die Qualität der Produkte.

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzungen: Du solltest präzise und genau arbeiten und logisch denken können. Mathe, Physik und Chemie sollten nicht deine Feinde sein.

Chancen: Nach der Ausbildung stehen dir Weiterbildungen zum Industriemeister und Techniker offen sowie ein technisches Studium.



Eric ist nun genau da, wo er immer hinwollte: „Schon während meiner Praktika merkte ich, dass der Beruf des Verfahrensmechanikers gut zu mir und meinen Interessen passt.“ Nun ist er bereits im zweiten Ausbildungsjahr bei Gealan Fenster-Systeme GmbH in Tanna. „Ich mag die Abwechslung, aber auch knifflige oder komplexe Aufgaben. Man lernt zum Beispiel vom Granulat bis hin zum fertigen Produkt jeden Arbeitsschritt“, erklärt der 17-Jährige. „Ein Beispiel: Ich bekomme eine technische Zeichnung eines Produkts und den dazu gehörigen Auftrag und dann plane ich den gesamten Ablauf bis hin zum Endprodukt. Dazu gehört die richtige Auswahl der Materialien, das Programmieren und Einrichten der Anlage, die Überwachung der Produktion und natürlich die anschließende Qualitätskontrolle. Natürlich habe ich dabei immer einen Mentor oder meinen Ausbilder an meiner Seite.“

Die Ausbildung ist in abwechslungsreiche Bereiche strukturiert. Beginnend bei der Grundausbildung Metall bis hin zur Programmierung und Werkzeugwartung. „Wir Auszubildenden durchlaufen alle Abteilungen, lernen jeden Prozess kennen, jeden Ablauf, jede Maschine und jede Anlage.“ Dies umfasst das Programmieren, die Instandhaltung, die Herstellung und Überwachung, das Testen, Prüfen und Entwickeln. Ebenso wie die Analyse von chemischen Verbindungen oder Mischverhältnissen und die Qualitätskontrolle. „Bei all diesen Dingen, die wir erlernen, und den vielen Abteilungen, die wir durchlaufen, ist die Programmierung meine größte Leidenschaft. Sie fordert mich und lässt mich auch ein wenig über mich selbst hinauswachsen. Ebenso aufregend ist gelegentlich die Fehlersuche. Ihn zu entdecken, ist manchmal wie die Suche

nach der Nadel im Heuhaufen. Gelegentlich schwierig, aber nie unmöglich“, meint Eric grinsend. „Das klingt alles vielleicht ein wenig hypothetisch und monoton, aber es macht Riesenspaß.“ Das wecke den Tüftler, Denker und Macher in ihm.

Der Theorieteil der Ausbildung findet im Blockunterricht statt. Es gibt verschiedene Lernfelder wie zum Beispiel: Pressen, Faserverbundstoffe prüfen und recyceln, Produkt- und Prozessqualität überwachen und optimieren, Bauelemente montieren, demontieren und instand setzen oder Produkte durch Fügen herstellen. Der Unterricht ist auf den Praxisteil der Ausbildung abgestimmt und wird mit den Ausbildungsjahren immer detailreicher, vielschichtiger und komplexer.

Während der Ausbildung planen Verfahrensmechaniker sämtliche Fertigungsabläufe und kontrollieren die Fertigungsprozesse in Bezug auf Umweltvorschriften und die jeweiligen Qualitätsstandards. Sie dokumentieren die Mess- und Prüftätigkeiten, machen Inspektionen, überwachen die Instandsetzung und die Wartungen der Maschinen und Anlagen, analysieren chemische Verbindungen und lernen die optimalen und richtigen Mischverhältnisse. „Wenn all das genau dein Ding ist, du Interesse an Technik und an Werkstoffen hast, eigenständig, sorgfältig und genau arbeitest, keine Angst vor Herausforderungen oder neuen Aufgaben hast und Lärm oder Hitze dir nichts ausmachen, könnte dir diese Ausbildung ebenso viel Spaß machen, wie mir!“ (ps) ■





INNOVATION MIT SYSTEM

**MITARBEITER MIT
PROFIL GESUCHT!**

Als Unternehmen stehen wir europaweit für hochwertige, innovative Produkte und Service-Dienstleistungen für den Fenster- und Türenbau.

Positives Arbeitsklima, flache Hierarchien und die Freiheit, sich stets im Unternehmen einbringen zu können, machen uns zu dem innovativen Arbeitgeber weit über die Region hinaus.

Auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz?

Wir suchen Teamplayer, die Freude und Leidenschaft mitbringen, um unsere Kunden zu begeistern.

- Verfahrensmechaniker für Kunststoff-/Kautschuktechnik** (w/m/d)
- Maschinen- und Anlagenführer** (w/m/d)
- Industriemechaniker** (w/m/d)
- Fachlagerist** (w/m/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik** (w/m/d)
- Industrieelektriker / -elektroniker** (w/m/d)

Bewirb Dich jetzt und werde Teil unseres Teams!

GEALAN Tanna Fenster-Systeme GmbH
Gewerbegebiet Kapelle-Nord 23
07922 Tanna

Ansprechpartner Oberkotzau:
Thomas Weinhold
Tel: 09286 77-2520

Ansprechpartner Tanna:
Steffen Mühlmeier
Tel: 036646 306-5057

www.gealan.de/karriere






Ausbildung als Verfahrensmechaniker/in bei

maxit®



Überwachst und steuerst Du gern?

Dann mach eine **Ausbildung** als **Verfahrensmechaniker/in!**

Du wirst...



- ...Produktionsabläufe regeln.
- ...Proben entnehmen.
- ...Zusatzstoffe organisieren.
- ...Teil eines tollen Teams.

www.arbeiten-bei-maxit.de

bauen ist **maxit®**



Indu-Sol GmbH – Spezialist für industrielle Netzwerke

Mit Indu-Sol in deine Zukunft!

Deine Ausbildung oder Duales Studium

**JETZT !
BEWERBEN !**
personal@indu-sol.com

Betriebspraktikum/Ferienjob

- Ein Praktikum bietet dir einen Einblick in unsere Berufsfelder

Ausbildung

- Elektroniker/in für Automatisierungstechnik

Duales Studium

- Elektrotechnik/ Automatisierungstechnik
- Praktische Informatik
- Technische Informatik
- Wirtschaftsingenieur/in Technischer Vertrieb
- Digital Engineering
- Betriebswirtschaft – Mittelständische Wirtschaft

Nähere Informationen findest du unter www.indu-sol.com/karriere

Indu-Sol GmbH • Blumenstraße 3 • 04626 Schmölln • Tel.: 034491 580-0 • personal@indu-sol.com



WIR BILDEN UNSERE EIGENEN FACHKRÄFTE AUS:

AUSBILDUNGSBERUF

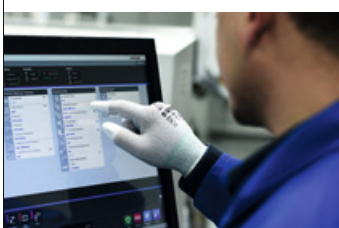
- **Elektroniker für Geräte und Systeme** (m/w/d)
- **Industriekaufleute** (m/w/d)

DUALES STUDIUM

- **Elektrotechnik / Automatisierungstechnik**
BA-Studium Bachelor of Engineering
Schwerpunkt: Prozessautomation o. Industrielle Elektronik
- **Technisches Management**
BA-Studium Bachelor of Engineering
- **Produktionstechnik**
BA-Studium Bachelor of Engineering
- **Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik**
BA-Studium Bachelor of Science
- **Wirtschaftsinformatik**
BA-Studium Bachelor of Science
- **Betriebswirtschaft**
BA-Studium Bachelor of Arts
Schwerpunkt Industriemanagement



EPSa
Elektronik & Präzisionsbau
Saalfeld GmbH
Remschützer Straße 1
07318 Saalfeld



EPSa
your full-service partner
in electronics and precision

Ausführliche
Informationen gibt's unter:
www.epsa.de

Keine Macht den Fehlern

Metall und Elektronik: Das sind die beiden Gebiete, für die sich Thomas interessiert. Das kommt ihm nun während seiner Ausbildung zum Elektroniker für Automatisierungstechnik zugute. Denn bei dem Automobilzulieferer-Unternehmen Neumayer Tekfor Schmöln GmbH ist der 21-Jährige dafür zuständig, dass alle Maschinen reibungslos funktionieren. Wenn das nicht der Fall ist, ist er unter anderem dafür zuständig, den Fehler zu suchen.

Elektroniker für Automatisierungstechnik kümmern sich darum, dass Maschinen reibungslos von alleine arbeiten. Dafür planen sie Bewegungsabläufe von Anlagen, entwerfen Schaltpläne und programmieren.

Dauer: 3,5 Jahre

Voraussetzungen: Gute Kenntnisse in Mathe, Informatik und Physik sind wichtig. Viele Unternehmen setzen mindestens einen Regelschulabschluss voraus, vorgeschrieben ist er nicht.

Chancen: Nach deinem Abschluss kannst du sowohl eine Weiterbildung zum Industriemeister für Elektrotechnik machen als auch Technikerweiterbildungen. Wenn du möchtest, kannst du auch ein Studium in Automatisierungstechnik, Mechanik oder Elektrotechnik anstreben.



„Am wichtigsten ist die Fehlersuche an den Maschinen“, fasst Thomas seinen Beruf im Bereich Instandhaltung zusammen. „Das fängt meistens mit einer Fehlermeldung eines Bedieners oder Einrichters an und dann grenze ich immer weiter ein, wo der Fehler liegen könnte.“ Die Fehlerbehebung sei im Anschluss ganz unterschiedlich. Mal müsse er ein Bauteil tauschen, mal etwas umprogrammieren oder benötigte Halterungen neu bauen. Aus diesem Grund sieht jeder Arbeitstag bei ihm anders aus. „Diese Abwechslung macht mir am meisten Spaß. Es ist selten, dass zwei Fehler dieselbe Ursache haben oder dass ein Fehler zweimal die Woche auftaucht. Und wenn doch, dann weiß man, dass man es das erste Mal nicht richtig gemacht hat“, erklärt der Auszubildende im dritten Lehrjahr und lacht.

In seiner Berufsschulklasse – eine Landesfachklasse, in der die Elektroniker für Automatisierungstechnik aus ganz Thüringen lernen – sind laut Thomas auch Azubis, die in ganz anderen Bereichen eingesetzt werden, wie zum Beispiel dem Schaltschranksbau. Gemeinsam ist ihnen, dass sie überall dort arbeiten, wo elektronische Anlagen und Maschinen betrieben und verbaut werden. In 13 Lernfeldern, wie beispielsweise „Fehlersuche in elektrischen Geräten“, lernen sie das theoretische Know-how. Für Thomas ist klar, dass gute Physikkenntnisse besonders wichtig sind. Hinzu komme auch handwerkliches Geschick und Mathe. „Man braucht einfach ein gutes Gespür für Logik, um Dinge nach und nach ausschließen zu können.“ Zudem sollte man auch sportlich sein, da man auch in den Maschinen herumklettern müsse, wenn etwas nicht vom Boden aus zu erreichen ist.

Die ersten anderthalb Jahre seiner Ausbildung wechselte Thomas zwischen der Berufsschule in Eisenach und dem 1. Gemeinnützigen Ausbildungs- und Weiterbildungsverband Altenburg (AWA e.V.). Nach dem ersten Teil der Abschlussprüfung kann er nun seine erworbenen Kenntnisse praktisch im Ausbildungsbetrieb in Schmöln einsetzen. „Im Prinzip war das wie ein anderthalbjähriger Lehrgang. Dort habe ich alle Grundlagen gelernt: vom grundlegend Elektrischem, der Gebäudeverdrahtung, ersten Anlagenverdrahtungen, Sicherheitsprozessen und der Programmierung.“ Im letzten Teil der außerbetrieblichen Phase hat er bereits verschiedene Projektanlagen programmiert. „Hier im Betrieb habe ich auch viel vom Werkstoff Metall mitbekommen und quasi eine kleine Metallausbildung erhalten. Man braucht die hier einfach, um zum Beispiel eine Sensorhalterung oder ein Abdeckblech zu bauen. Ich kann ja nicht jedes Mal die Schlosser um Hilfe bitten.“

Den Weg zu seiner Ausbildung hat Thomas durch seinen Cousin gefunden, der ebenfalls in dem Unternehmen gelernt hat und als Mitarbeiter übernommen wurde. „Ich habe Abi gemacht und hatte danach erstmal keine Lust auf Vollzeit-Schule. Deswegen habe ich mich für eine Ausbildung entschieden.“ Ein zweiwöchiges Praktikum hat ihm bei seiner Entscheidung sehr geholfen. „Da sieht man, was man tatsächlich macht.“ (sa) ■

Mobilität ist der Herzschatz unserer Zeit

Dafür entwickeln wir mit unseren Ideen die Technik von morgen. Innovation steckt in jedem Winkel unserer bis zu 70 Tonnen schweren Maschinen. Mit unseren Produkten und Dienstleistungen setzen wir weltweit Maßstäbe in Sachen Gleiswartung. Dazu leistet jeder unserer knapp 100 Mitarbeiter seinen ganz persönlichen Beitrag.

Werde als Azubi Teil unseres Teams:

- Mechatroniker (m/w/d)
- Elektroniker (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Konstruktionsmechaniker (m/w/d)
- Fachkraft für Metalltechnik (m/w/d)
- Industrieelektriker (m/w/d)

Mehr Infos unter: www.l-und-s.de/ausbildung



L&S Luddeneit und Scherf GmbH

Wimmlerstraße 25
07806 Neustadt an der Orla

Tel.: 036481-5645-0
E-Mail: ausbildung@l-und-s.de



**TALENT
TRIFFT
METALL**

Die Hydraulik von Morgen wartet auf Dich!

Starte mit uns durch und gib alles für unsere namhaften Kunden, unter anderem aus der Bau- und Landmaschinenbranche.

Für **2023** suchen wir am Hauptsitz in Beerwalde / Ostthüringen:

Auszubildende (m/w/d) BA-Studenten (m/w/d)

- | | |
|--------------------------------|---------------------------|
| • Anlagenmechaniker | • Automatisierungstechnik |
| • Fachinformatiker | • Digital Engineering |
| • Fachkraft für Lagerlogistik | • Fertigungsmesstechnik |
| • Fachkraft für Metalltechnik | • Industrie |
| • Industriekaufmann | • Maschinenbau |
| • Industriemechaniker | • Produktionstechnik |
| • Maschinen- und Anlagenführer | |
| • Mechatroniker | |
| • Produktionstechnologe | |
| • Zerspanungsmechaniker | |

www.dietzel-hydraulik.de/ausbildung

Bewerbung unter:

Dipl. Ing. K. Dietzel GmbH, Personalwesen,
Leedenstraße 10, D - 04626 Löbichau

Tel.: 036602 / 140-330 (Frau Bergner), E-Mail: personal@dietzel-hydraulik.de

dietzel
HYDRAULIK



MERCER
rosenthal

**Nachhaltige
Ausbildung
mit Zukunft**

**DU HAST DIE WAHL -
MERCER ROSENTHAL!**

IN 2023 BILDEN WIR AUS:

- **Elektroniker (m/w/d/x)**
- **Konstruktionsmechaniker (m/w/d/x)**
- **Mechatroniker (m/w/d/x)**
- **Papiertechnologen (m/w/d/x)**

Die aktuellen Stellenausschreibungen findest du auf unserer Homepage: <https://de.mercerint.com/menschen/karriere>

WIR FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG!

Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal GmbH
Personalabteilung
Hauptstraße 16
07366 Rosenthal am Rennsteig
bewerbung.blankenstein@mercerint.com

Datenschutzinformationen für Bewerber unter:
<https://de.mercerint.com/produkte-und-dienstleistungen/#openRosenthal>

Wir laden ein zur

NACHT DER AUSBILDUNG

Freitag, 04.11.2022 | 16 - 21 Uhr

Mehr Informationen unter: www.mercerint.com





Bankkaufmann
(m/w/d)

Von A wie Anlagen bis Z wie Zinsen

Seriös, im Anzug und wortgewandt: Wer Markus sieht, der erkennt sofort den Bankkaufmann in ihm. Und wer mit ihm über seinen Beruf spricht, dem ist von Beginn an klar, wie viel Spaß ihm seine Tätigkeit bereitet. Mittlerweile ist der 24-Jährige im zweiten Ausbildungsjahr bei der Sparkasse Altenburger Land.

Der Kontakt mit den Kunden begeistert ihn am meisten. „Gerade, wenn ein Kunde ein Problem hat und ich dann wirklich in der Lage bin, ihm zu helfen“, erklärt Markus. „Sei es finanziell oder bei Bevollmächtigungen, wenn man sieht, wie die Last von den Leuten abgenommen wird. Oder beim Onlinebanking: Wenn man das den Kunden ordentlich erklärt hat und man dann richtig sieht, dass er es verstanden hat und zufrieden ist, mit dem, was du gemacht hast. Das finde ich am besten.“

Ein Ereignis ist ihm besonders in Erinnerung geblieben: Eine Kundin wollte am Schalter Geld für ihre Mutter abheben, die im Pflegeheim lebt. Sie hatte aber keine Vollmacht für das Konto. Hinzu kam, dass die Tochter weiter weg wohnte, aber sich dennoch um die Geschäfte ihrer Mutter kümmern wollte. „Da habe ich dann natürlich das Thema Vollmacht angesprochen. Dann gab es einen Termin mit Mutter und Tochter und das Konto wurde so umgestellt, dass die Tochter eine Vollmacht bekam. Und als das dann geklärt war, hat man schon gemerkt, wie froh sie war, dass das so schnell ging und sie jetzt einfach so Zeit mit ihrer Mutti verbringen kann und sie nicht mit ihr in die Bank rennen muss, um irgendwas zu erledigen.“ Das war für Markus ein einschneidendes Erlebnis. Auch seine erste eigenständige Kontoeröffnung mit der Kundin bleibt ihm im Gedächtnis.

„Mein Beruf erstreckt sich über viele Punkte“, erklärt er. Im Servicebereich verwaltet er die finanziellen Werte seiner Kunden vom Onlinebanking über Lastschriftmandate bis Überweisungen. Anfangs hat er am Schalter zugehört, doch seit Ende seiner Probezeit hat er verschiedene Kompetenzen, so dass er an gewissen Programmen Prozesse durchführen konnte. Auch bei den Beratungen von Nachlässen, Kontoeröffnungen oder Depots lernte er zunächst vieles im Beisein seiner Ausbilder. „Jetzt im zweiten Lehrjahr bin ich qualifiziert und habe die Freigaben, selbst bestimmte Beratungen durchzuführen. Aber für Beratungen zu gewissen Produkten, wie Bausparverträge oder dergleichen, fehlt mir noch die Kompetenz.“



Ein anderer Bereich seiner Ausbildung ist die Baufinanzierung. Dort hat die Grundbuch-Thematik anfangs eine Herausforderung für Markus dargestellt: „Also die verschiedenen Abteilungen, die Beschlüsse, und was alles wo drinsteht, und welche Bedeutung das letztendlich für uns und für den Kunden hat“, zählt er auf. „Aber der kalte Schauer, wenn das Thema Grundbuch erwähnt wird, ist bei mir mittlerweile gar nicht mehr vorhanden.“

Momentan ist er im Back-Office-Bereich. Der schließt sich an, wenn ein Kunde beispielsweise einen Kredit für eine Baufinanzierung möchte und alles Wesentliche, wie die Höhe des Kredits und die Rate, geklärt ist und der Kunde unterschrieben hat. Im Controlling und der Dokumentation heftet Markus die Grundbuchauszüge ab, nimmt die Kreditkontrolle vor, prüft, ob die Bonität hinterlegt ist, und der Zinssatz richtig errechnet wurde.

Apropos Rechnen: „Ich sag’s mal so: Wenn man in Mathe eine Zwei hat, muss man sich nicht schämen“, versichert Markus. In der Berufsschule komme Mathe mehr vor als im Berufsalltag. Deutsch sei wichtig, um sich gut und professionell ausdrücken zu können. Deswegen empfiehlt der Auszubildende interessierten Schülern, beispielsweise in einem Debattierclub aktiv zu sein:

Bankkaufmann (m/w/d)



Als Bankkaufmann berätst du Kunden bei ihren Geldangelegenheiten, setzt Zahlungsaufträge um, überwachst die Einhaltung gesetzlicher und innerbetrieblicher Richtlinien und vermittelst Kredite. Kurz: Du bist in allen Bereichen von Kreditinstituten tätig.

Dauer:

3 Jahre

Voraussetzungen:

Für den Kundenkontakt ist gutes Deutsch – geschrieben und gesprochen – sehr wichtig, für internationale Kunden auch Englisch. Zins- und Prozentrechnung solltest du ebenfalls beherrschen.

Chancen:

Es gibt zahlreiche Spezialisierungen und Weiterbildungen, die du anstreben kannst, wie zum Beispiel zum Bankfachwirt oder Bankbetriebswirt. Dann kannst du zum Abteilungs-, Zweigstellen- oder Filialleiter aufsteigen.



„Etwas, das den allgemeinen Umgang mit Menschen und die Sprachfähigkeiten steigert.“

Wochenweise geht Markus an die Karl-Volkmar-Stoy Schule in Jena. Dort drehen sich die Lernfelder in den ersten beiden Lehrjahren um alles rund um das Kundenkonto und den Zahlungsverkehr sowie um den Bausparvertrag, Kredite und Verbraucherdarlehen. Im zweiten Lehrjahr standen die Themenbereiche Buchhaltung, marktwirtschaftliche Orientierung, Wertpapiere und Baufinanzierung auf dem Stundenplan.

Vor seiner Ausbildung war Markus zwei Jahre in Mexiko und Texas und hat dort gemeinnützig Häuser gebaut und Brunnen ausgeschachtet sowie auf einer Farm gearbeitet. Auch wenn das auf den ersten Blick nichts mit seiner jetzigen Ausbildung zu tun hat, hat ihn das persönlich weitergebracht. Die Englischkenntnisse nützen ihm nun bei Beratungen mit Geflüchteten, und die harte körperliche Arbeit hat ihm gezeigt, dass er das nicht 40 Jahre lang machen möchte. Im Anschluss hat er zunächst ein Gesundheits- und Pflegemanagementstudium begonnen, doch das war ihm letztlich zu trocken. „Dann habe ich mir gesagt, dass eine Ausbildung das Richtige für mich ist.“ (sa) ■





Durchstarten ist einfach.

**Durchstarten ist einfach bei deiner Sparkasse
mit einer Ausbildung zum**

Bankkaufmann (m/w/d)

Das erwartet dich:

- Kundenkontakt und selbständiges Arbeiten ab der ersten Minute
- abwechslungsreiche Ausbildung in den Filialen und Abteilungen
- attraktive Vergütung (1. Lehrjahr ca. 1.100 €)
- gute Übernahmechancen bei entsprechender Leistung

Wir wünschen uns:

- dass es dir Spaß macht, mit Menschen zu arbeiten
- dass du sehr gute Ausdrucks- und Umgangsformen besitzt
- dass du Lust hast, im Team zu arbeiten

Bewirb dich gleich online bei uns!



Sparkasse Gera-Greiz

Kreissparkasse Saale-Orla

Sparkasse Altenburger Land

Sparkasse Jena-Saale-Holzland



Focus your future, join us...

Als weltweit führender Hersteller von optischen Dünnschicht-Komponenten bieten wir am Standort Jena

Attraktive Ausbildungsplätze

Mikrotechnologie (m/w/d)

Industriekaufmann (m/w/d)

Dein Profil:

- Mittlere Reife mit gutem Abschluss oder Abitur
- Gute Englischkenntnisse
- Interesse an technischen oder betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen

Wir bieten:

- Eine qualifizierte, abwechslungsreiche Ausbildung
- Sehr gute Übernahmechancen bei erfolgreichem Abschluss
- Zusatzleistungen im Gesundheitsmanagement



Die detaillierten Ausbildungsbeschreibungen findest Du hier.

Optics Balzers Jena GmbH
Otto-Eppenstein-Straße 2 · DE-07745 Jena
materion.com/balzersoptics

Wir suchen DICH als Azubi!

Für das
Ausbildungsjahr
2023



- > Medientechnologie Druck (Drucker) m/w/d
- > Maschinen- und Anlagenführer m/w/d
- > Fachkraft für Lagerlogistik m/w/d
- > Packmitteltechnologie m/w/d
- > Industriekaufmann m/w/d
- > Mechatroniker m/w/d

Möchtest Du mehr wissen?
www.spielkarten.com/jobs

Fragen zu Deinem Berufseinstieg?
Wir sind für Dich da!

Team Human Resources
03447 582 198



ASS Altenburger

ASS Altenburger
Spielkarten



VERDÄCHTIG GUTE AUSBILDUNG!



BA-Studium oder Ausbildung zum Bankkaufmann (m/w/d)

www.my-volksbank.de

STELL DICH... VOR!

Nachwuchsfahndung! +++ Personenbeschreibung: m/w/d, 16 - 25 Jahre ++
mittlere Reife oder Abitur +++ Belohnung: 1.010 EUR Ausbildungsvergütung

**Volksbank
Eisenberg eG**





Gemeinsam kicken: Azubis beim Unternehmenscup

Der Unternehmenscup ist laut eigener Aussage Deutschlands größtes Firmenfußballturnier. Beim Qualifikationsturnier der Region Ost ist in diesem Jahr auch ein Team des Stahlwerks Thüringen aus Unterwellenborn angetreten. Einer davon war Victor, der in dem Stahlbauunternehmen seine Ausbildung zum Industriemechaniker absolviert.

„Ich weiß, dass im vergangenen Jahr schonmal das Stahlwerk daran teilgenommen hat“, sagt der 19-Jährige. „Einer der Mitarbeiter hat mich und einen anderen Azubi angesprochen, weil der wusste, dass wir halbwegs Fußballspielen können.“ Das Endergebnis: Platz 2 für die Stahlkicker. Das Besondere dabei ist, dass die Kollegen vorher nicht zusammen trainiert haben, sondern tatsächlich nur bei dem Turnier zusammen gespielt haben. Damit haben sie sich für das Regionalfinale Ost qualifiziert, das im kommenden Jahr ausgetragen wird. Wer da weiterkommt, spielt anschließend gegen Mannschaften aus ganz Deutschland.

Auf einem kleinen Hallenfeld standen fünf Kollegen – ein Torwart und vier Feldspieler – und draußen standen zwei Wechsler bereit. „Das hat Spaß gemacht auf jeden Fall!“, so Victor. „Das ist einfach eine Topsache auf dem Feld mit ein paar Arbeitskollegen Fußball zu spielen. Dadurch lernt man sie auf jeden Fall besser kennen. Durch Sport wächst man halt einfach zusammen“, ist er sich sicher. (sa) ■

 **Silbitz Group**



AZUBI 2023
(m/w/d)

Gießereimechaniker
Werkstoffprüfer
Zerspanungsmechaniker
Technischer Modellbauer
Fachkraft Metalltechnik
Elektroniker
Industriemechaniker
Maschinen- und Anlagenführer
Produktionstechnologe

Bewerbung an:

 Ronny Keppler
bewerbung@silbitz-group.com
www.silbitz-group.com



Sportbegeisterte Azubis für den Nachwuchs-Radsport

Jan Thorven ist als Gießereimechaniker-Azubi in der Gießerei Silbitz Group normalerweise in drei Abteilungen eingesetzt: der Kernmacherei, der Formerei und der Schmelzerei. Am ersten Oktoberwochenende sehen seine Aufgaben jedoch ganz anders aus. Denn vom 30. September bis zum 2. Oktober verwandeln sich Teile des Werksgeländes in Silbitz in eine Fahrradstrecke.

Der 20-Jährige im dritten Lehrjahr hat sich gemeinsam mit vier bis fünf weiteren Auszubildenden des Unternehmens freiwillig gemeldet, um bei der dann stattfindenden Ostthüringen Tour 2022 bei dem Wettkampf und den Vorbereitungen zu helfen. Genauer gesagt sind sie dafür zuständig, dass zum Geschicklichkeitsparcours des Radsport-Nachwuchses alles reibungslos von-statten geht. „Ich vermute mal, dass ich beim Auf- und Abbau mithelfen werde und auch noch mit für die Sicherheit sorgen werde“, erzählt der engagierte Azubi, der in diesem Jahr aufgrund seiner guten schulischen und praktischen Leistungen vorzeitig auslernen wird. Darüber hinaus müssen der Parkplatz und das Werksgelände abgesichert, Zäune aufgebaut und Schilder angebracht werden. Einige der Auszubildenden werden auch die Bühne und das Siegereckchen aufbauen und kleine Geschenke an die Sieger überreichen.

„Ich bin selbst sportbegeistert“, erklärt Jan Thorven, warum er sich für dieses Sportwochenende freiwillig gemeldet hat. „Seit ich fünf Jahre alt bin, bin ich Kanufahrer und war 2016 auch Deutscher Meister.“ Nach wie vor sei er sehr am Sport interessiert, aufgrund seiner Arbeitszeit sei Kanufahren aber schlecht möglich. Deswegen fahre er inzwischen sehr viel Rad. Hinzu kommt, dass der Beruf als Gießereimechaniker laut Jan Thorven körperlich sehr anstrengend ist: „Man hebt schwer und generell sind es schwerere Tätigkeiten.“ Das Radfahren ist für ihn deswegen ein körperlicher Ausgleich, um herunterzukommen.

Silbitz Group ist seit mehr als zehn Jahren Partner bei der Ostthüringen Tour und hat daher schon verschiedene Projekte betreut, die über Wettkampfvorbereitung und -ausführung hinausgehen. Im vergangenen Jahr war der Bau der Hindernisse für den besagten Geschicklichkeitsparcours ein Projekt der Azubis aus dem Modellbau. Die daraus entstandenen acht blauen Metallkästen sind so ausgelegt, dass sie für die nächsten Jahre genutzt werden können. Beim Bau musste auch darauf geachtet werden, dass die Hindernisse so beschaffen sind, dass bei einer Kollision die jungen Radfahrer nicht daran hängenbleiben und sich verletzen.



Die diesjährigen Vorbereitungen für das Event starten so knapp wie möglich vor Beginn der Veranstaltung, damit der normale Werksbetrieb samt Lkw-Verkehr nicht beeinträchtigt und blockiert wird. Heißt auch: Am Freitagabend ist das nach Schichtende eine Teamleistung innerhalb weniger Stunden, damit für Samstag alles bereitsteht. (sa) ■

Eine Prise Neues:

Ausbildung in Hotel und Gastronomie modernisiert

Genauso wie unser Alltag ständig einem Wandel unterliegt, so verändert sich auch die Berufswelt. Das ist gut so, denn nur so könnt ihr als zukünftige Auszubildende bestens auf das Berufsleben vorbereitet werden. Während zuletzt die IT-Berufe eine Aktualisierung der Ausbildungsordnung erhalten haben, sind nun die Berufe des traditionellen Hotel- und Gastgewerbes an der Reihe.

Sechs Berufe in der Küche, im Hotel und in der Gastronomie sind seit dem neuen Ausbildungsstart im August aktualisiert. Ein Beruf wurde sogar ganz neu geschaffen. Die Ausbildungsinhalte sind für die neuen Azubis aktualisiert worden. Für diejenigen, die ihre Ausbildung bereits in den vergangenen zwei Jahren begonnen haben, gelten noch die alten Bestimmungen. Bei allen Ausbildungen, die drei Jahre dauern, wird künftig die Abschlussprüfung gestreckt. Das bedeutet, dass die Zwischenprüfung Ende des zweiten Ausbildungsjahres entfällt und stattdessen der erste der Teil der Abschlussprüfung absolviert wird.



Fachkraft Küche (m/w/d)

Die Fachkraft Küche ist der neue Beruf, den es erst seit diesem August gibt.

Die Ausbildung orientiert sich an der zum Koch, jedoch dauert sie nur zwei Jahre. Grund dafür ist, dass insbesondere die Theorie etwas abgespeckt ist. Als Fachkraft Küche lernst du die wichtigen Grundlagen des Kochens von Suppen, Soßen und Eintöpfen über Salate bis zu einfachen Fleisch- und Fischgerichten sowie Beilagen. Du setzt die anfallenden Aufgaben selbst um und arbeitest meistens im Team. Wenn du die Arbeit in der Küche magst und lieber direkt anpacken möchtest, statt zu delegieren und zu organisieren, dann kann dieser Karriereweg der richtige für dich sein. Wenn du möchtest, kannst du im Anschluss an deinen erfolgreichen Abschluss deine Ausbildung problemlos fortsetzen, um Koch zu werden.

KURZ & KNAPP

Dauer: 2 Jahre

Voraussetzungen: Du solltest gut mit stressigen Situationen umgehen können, einen guten Geschmackssinn und körperliche Fitness haben.

Chancen: Mit dem Abschluss zur Fachkraft Küche kannst du dich recht einfach zum Koch weiterqualifizieren.



Fachkraft für Gastronomie (m/w/d)

Seit August kannst du in deiner Ausbildung zur **Fachkraft für Gastronomie zwischen den beiden Schwerpunkten Restaurantservice und Systemgastronomie wählen.**

Im Restaurantservice liegt der Fokus auf dem Bedienen von Gästen am Tisch, während er in der Systemgastronomie auf dem Umgang mit Markenstandards liegt. Mit Systemgastronomie sind Restaurants gemeint, die zentral gesteuert werden. Denn in jedem Restaurant einer Kette sollen natürlich die gleichen Standards gelten, die Gerichte und Beilagen gleich schmecken. Deswegen ist dort die Einhaltung des vorgegebenen Standards extrem wichtig. Nach der Ausbildung zur Fachkraft für Gastronomie kannst du deine Ausbildung noch um ein Jahr fortsetzen und Fachmann für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie beziehungsweise Fachmann für Systemgastronomie werden.

KURZ & KNAPP

Dauer: 2 Jahre

Voraussetzungen: Ein Hauptschulabschluss ist empfehlenswert. Da du viel mit Gästen zu tun haben wirst, solltest du gut in Deutsch sein. Für das Housekeeping helfen Kenntnisse der Hauswirtschaftslehre.

Chancen: Nach einem weiteren Ausbildungsjahr bist du Fachmann für Systemgastronomie oder Restaurants und Veranstaltungsgastronomie.



Koch (m/w/d)

Die Netflix-Doku-Serie „Chef's Table“ hast du durchgesehen? Und du liebst es, deine Familie mit deinen leckeren Kreationen zu verwöhnen?

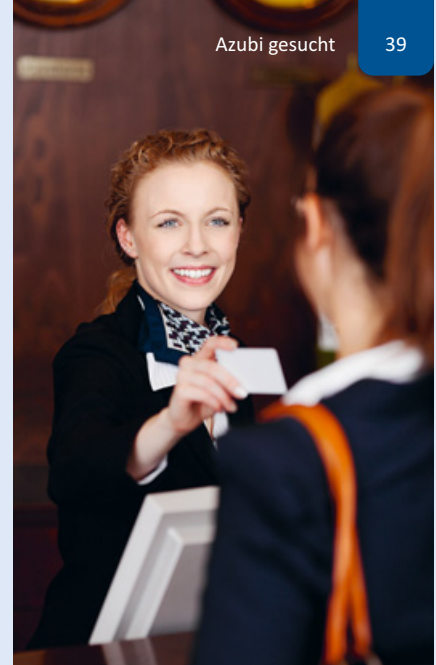
Als ausgebildeter Koch kannst du genau das im größeren Rahmen machen. Dabei ist es egal, ob du in ein kleines Restaurant in deiner Heimatstadt einsteigen möchtest, in einer Restaurantkette arbeiten oder zu einem Sternekoch aufsteigen möchtest. Selbst auf einem Kreuzfahrtschiff kannst du anheuern. Grundlage für all das ist die dreijährige Ausbildung zum Koch. Doch dein Koch-Dasein dreht sich nicht nur ums Gerichte zubereiten. Du lernst auch, wie du einen Speiseplan erstellst, Zutaten einkaufst und lagerst und wie du die Speisen anrichtest. Denn das Auge isst ja bekanntlich mit.

KURZ & KNAPP

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzungen: In der Küche solltest du ein Teamplayer sein, einen guten Geschmackssinn mitbringen und körperlich fit sein. Im stressigen Alltag solltest du die Nerven behalten.

Chancen: Du kannst dich zum Küchenmeister, Lebensmitteltechniker oder Diätkoch weiterqualifizieren.



Hotelfachmann (m/w/d)

Als **Hotelfachmann** bist du mittendrin im Geschehen. Du stehst an der Rezeption und kümmerst dich um das Check-in der Gäste und erklärst ihnen den Weg zu ihren Zimmern.

Der Empfang und die Reservierungen sind deine Kernaufgaben, doch du machst noch viel mehr. Wenn du für die Restaurantarbeiten eingeteilt bist, berätst du die Gäste zu den Speisen, empfiehlst den passenden Wein und servierst die Gerichte. Darüber hinaus wirst du in der Küche eingesetzt, denn du hilfst auch bei der Zubereitung von kleineren Gerichten wie Salaten. Schließlich gehört auch das Housekeeping, also die Aufräumarbeiten, zu deinem Aufgabenbereich: Shampooflaschen auffüllen, sicherstellen, dass die Zimmer gereinigt sind, bevor neue Gäste ankommen und Betten neu beziehen. In der neu geordneten dreijährigen dualen Ausbildung wird fortan auf die Bereiche Housekeeping und Food & Beverages (Speisen und Getränke) detaillierter eingegangen.

KURZ & KNAPP

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzungen: Kontaktfreudigkeit, starke Nerven, der Blick fürs Ganze sowie gute Mathe-, Deutsch- und Englischkenntnisse sind wichtig.

Chancen: Du kannst ein Hotelmanagement-Studium anschließen oder deinen Hotelmeister machen.



Fachmann für System- gastronomie (m/w/d)

Als **Fachmann für Systemgastronomie** übernimmst du ähnliche Aufgaben wie die Fachkräfte für Gastronomie mit dem Schwerpunkt Systemgastronomie, schließlich baut deine dreijährige Ausbildung auf diesen auf.

Auch du arbeitest in erster Linie in Fast-Food-Ketten, Selbstbedienungsrestaurants und Cateringunternehmen. Dort organisierst du alle Bereiche des Restaurants nach dem zentral festgelegten Gastronomiekonzept. Du trägst jedoch mehr Verantwortung. Seit der Neuordnung werden die Fachmänner verstärkt im jeweiligen Ausbildungsbetrieb eingesetzt und dort geschult, insbesondere in den Bereichen Personalwirtschaft und Marketing. Der Schwerpunkt deiner Ausbildung liegt unter anderem im kaufmännischen Bereich. Das betrifft den Einkauf und die Lagerung von Zutaten, aber auch die Personalplanung. Nach deiner Ausbildung kannst du zum Beispiel Schichtleiter werden und schreibst die Dienstpläne.

KURZ & KNAPP

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzungen: Hier solltest du ein Organisationstalent und Perfektionist sein. Gute Mathekenntnisse sind hilfreich.

Chancen: Mit mehr und mehr Berufserfahrung kannst du Schicht- oder Filialleiter werden. Zudem kannst du dich zum Fachwirt für Gastgewerbe weiterbilden oder deinen Betriebswirt in der Systemgastronomie machen.



Fachmann für Restaurants und Veranstaltungs- gastronomie (m/w/d)

Der Service gegenüber den Gästen im Restaurant steht für dich als **Fachmann für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie** an oberster Stelle.

Ähnlich den Systemgastronomen übernimmst du mehr Verantwortung als die Fachkräfte für Gastronomie. Es gibt auch Überschneidungen zu den Hotelfachleuten. Im Restaurant bist du jedoch der ausgewiesene Experte. Du weißt dank der dreijährigen Ausbildung, wie du Tische deckst und dekorierst, Gäste empfängst und wie du am besten auf Wünsche und Beschwerden von Gästen eingehst. Natürlich hast du auch die passende Weinempfehlung zur Tageskarte parat. Kurz: Du bist im Restaurant egal zu welchem Anlass der perfekte Gastgeber. Früher hieß der Beruf Restaurantfachleute. Seit der Neuordnung liegt ein verstärkter Fokus deiner Ausbildung auf dem Bereich Veranstaltung. Der kaufmännische Bereich wird um Inhalte in der Gastkommunikation und Verkaufsförderung ergänzt.

KURZ & KNAPP

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzungen: Neben dem Blick fürs Detail solltest du das Große und Ganze im Auge behalten können und auch in stressigen Situationen ruhig reagieren.

Chancen: Du kannst dich zum Restaurantmeister weiterqualifizieren, deinen Fachwirt im Gastgewerbe machen oder deinen Betriebswirt im Hotel- und Gaststättengewerbe.



Kaufmann für Hotelmanagement (m/w/d)

Aus dem **Hotelkaufmann** wurde der **Kaufmann für Hotelmanagement**.

Mit der Neuerung geht auch einher, dass deine Ausbildung im dritten Lehrjahr um weitere steuerliche, analytische und kaufmännische Aspekte ergänzt wird. Ein neuer Bereich ist zudem das Revenue- und Channel-Management. Dahinter verbergen sich Aufgaben im Buchungsverhalten und den Vertriebskosten. Als Kaufmann für Hotelmanagement koordinierst du die verschiedenen Bereiche eines Hotels: Übernachtungsbetrieb, Restaurant, Küche, Lager und Verwaltung. Ähnlich den Hotelfachmännern kennst du dich in allen Bereichen des Hotelmanagements aus und kannst dort, wenn nötig, auch einspringen. Dein Fokus liegt jedoch im kaufmännischen und organisatorischen Bereich. Dazu zählen Buchhaltung, Einkauf und Personalwesen. (sa) ■

KURZ & KNAPP

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzungen: Gute Mathe- und Wirtschaftskennntnisse sind das A und O.

Chancen: Nach der Ausbildung stehen dir Weiterqualifizierungen zum Fachwirt beziehungsweise Betriebswirt im Gastgewerbe offen. Zudem sind ein Studium im Hotel- und Tourismusmanagement sowie die Weiterbildung zum Hotelmeister möglich.

Nachhaltige Ausbildung



Wir bilden in folgenden Berufen (m/w/d/x) aus:

- Elektroniker für Automatisierungstechnik
- Industriemechaniker
- Mechatroniker
- Holzbearbeitungsmechaniker
- Maschinen- und Anlagenführer
- Duales Studium Elektrotechnik - Fachrichtung Automatisierung

Nähere Informationen erhältst du auf unserer Homepage oder bei Alicia Heider unter 036651 80163.

www.mercerint.com

bewerbung.friesau@mercerint.com



LASOS

For worldwide photonics

Informiere & bewirb dich unter
www.lasos.com/company/career

[M / W / D]

**PHYSIK
LABORANT**AM PULS DER
WISSENSCHAFT

[M / W / D]

**GLASAPPARATE
BAUER**PRÄZISIONSHANDWERK
MIT ZUKUNFT**Impressum****Wiiyou.de**DEIN THÜRINGER BERUFSWAHLMAGAZIN
VERLAGSSONDERVERÖFFENTLICHUNG**VERLEGER/HERAUSGEBER**FVT Fachverlag Thüringen UG
(haftungsbeschränkt)

Geschäftsführende Gesellschafterin:

Juliane Keith

Erich-Kästner-Str. 1, 99094 Erfurt

Tel.: 0361 663676-0

Fax: 0361 663676-16

E-Mail: media@wiiyou.deInternet: www.wiiyou.de

Sitz der Gesellschaft: Erfurt

Amtsgericht Jena, HRB 509051

St.-Nr. 151/108/07276

**WEITERE VERLAGSPRODUKTE****ImProfil****REDAKTION**

Inhaltlich verantwortlich:

Sandra Böhm (sa)

Tel.: 0361 663676-11

E-Mail: s.boehm@fachverlag-thueringen.de**WEITERE AUTOREN**

Petra Schmieder (ps)

REDAKTIONSSCHLUSS DIESER AUSGABE

08.07.2022

VERTRIEB

Vertriebsleitung:

Götz Lieberknecht

Tel.: 0361 66367610

E-Mail: goetz@wiiyou.de

Louise Meier

Tel.: 0361 66367624

E-Mail: louise@wiiyou.de

Andreas Lübke

Tel.: 0173 6825207

E-Mail: a.luebke@fachverlag-thueringen.deLayout: Susanne Stader, Kommunikations-
und Mediendesign, Leipzig

Druck: PRINTEC OFFSET medienhaus

Inh. M. Faste e.K.

Ochshäuser Straße 45

34123 Kassel

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Der Verlag übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Wenn in redaktionellen Beiträgen nur das Maskulinum verwendet wird, so geschieht dies ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit und schließt das feminine und diverse Geschlecht mit ein.



BE THE ONE.

ERFINDEN SIE GLAS JEDEN TAG NEU.

SCHOTT ist anders. Als globaler Technologieführer für Spezialglas – und als Arbeitgeber, der seinen Mitarbeitenden vor allem die Freiheit gibt, die persönliche Entwicklung selbst zu bestimmen. Wir sind überzeugt, dass Erfolg darauf beruht, das individuelle Talent zu wecken und wahrzunehmen. In Jena bieten wir Ihnen folgende Einstiegsmöglichkeiten:

**DIREKTEINSTIEG
INTERNATIONAL GRADUATE PROGRAM
(TRAINEEPROGRAMM)
ABSCHLUSSARBEIT
PRAKTIKUM / WERKSSTUDENT*IN
AUSBILDUNG**

So offen SCHOTT für Ihre Weiterentwicklung ist, so umfangreich ist unser Angebot an zusätzlichen Benefits. Von flexiblen Arbeitszeiten bis zur Zukunftsabsicherung, alles abgestimmt auf Ihre Ziele und Bedürfnisse. Entdecken Sie eine besondere Unternehmenskultur, in der jede*r die Chance hat, sich zu entfalten. Freie Stellen gibt es gleich hier:



SCHOTT AG | Jena
Ihr Kontakt: Sandra Kretzschmar
Telefon: +49 3641 681-5506

[JOIN.SCHOTT.COM](https://www.join.schott.com)

Folgen Sie uns!
[@schott_career](https://www.instagram.com/schott_career)



SCHOTT
glass made of ideas

5 GRÜNDE FÜR EINE AUSBILDUNG IN THÜRINGEN.

MACHT-EURE-KINDER-STARK.DE

PRAXIS



GEHALT



KARRIERE



HEIMAT



SICHERHEIT



Eine Initiative der
Arbeitsgemeinschaft der Thüringer
Industrie- und Handelskammern